

Auswertung der Corona Umfrage WiSe 21/22 unter Studierenden vom fzs e.V.

Insgesamt haben **7622 Studierende** an der Umfrage teilgenommen, davon **5865** den vollständigen Fragebogen bestehend ausfolgenden fünf Themenbereichen: Gesamtsituation, Dein Studium, Feedback zum Studium unter Corona, Deine Aktuelle Lage und Ausblick. Insgesamt besteht der quantitative Fragebogen aus **50 Fragemodulen**.

Die Umfrage wurde über Newsletter der Studierendenvertretungen, sowie über die sozialen Netzwerke an Studierende herangetragen. Sie läuft seit dem 20.12.21 und war bis zum **14.01.22** befristet.

Unter: <https://t1p.de/fzs-umfrage> war die **Umfrage** zu finden.



In einer **der finalen** Datenerhebung sind folgende Ergebnisse ausgewertet worden. Es gilt der Hinweis, dass die Daten nur durch die Erhebung und ohne weiterführende wissenschaftliche Methoden ausgewertet worden sind.

Inhalt

Überblick zu den Ergebnissen	3
Einschätzungen des fzs e.V. zu den Ergebnissen	4
Gesamtsituation	4
Wie viele Semester studierst du schon unter Corona Bedingungen? (n=6729)	4
Wie fühlst du dich in letzter Zeit, wenn du an das Studium denkst? (n=6687)	5
Wo lebst du derzeit? (n=6494)	5
Wie lebst du derzeit? (n=6675)	6
Hast du aufgrund von Corona / digitaler Lehre dein Zimmer/Wohnung in der Hochschulstadt aufgegeben? (n=6608)	6
Wie hoch ist die Inzidenz aktuell in deiner Hochschulstadt? (n=6306)	7
Hast du aufgrund von Corona ein Urlaubssemester beantragt, oder dein Studium abgebrochen? (n=6431)	7
Welche Zutrittsvoraussetzungen musst du aktuell für die Präsenzlehre erfüllen? (n=6667)	8
Wie überprüft deine Hochschule den 3G/2G Status? (n=5569)	8
Dein Studium	9
In welchem Studiengebietsbereich studierst du? (n=6325)	9
Welchem Abschluss bzw. Typus ist dein Studiengang zuzuordnen? (n=6465)	9
In welcher Phase deines Studiums befindest du dich? (n=6432)	10
Welchem Geschlecht ordnest du dich zu?	10
Wie alt bist du? (n=6283)	11

Was ist der höchste Bildungsabschluss deiner Eltern? (n=6416).....	11
Sind deine Eltern in Deutschland geboren oder kommt ein Elternteil oder beide aus einem anderen Land? (n=6303).....	12
Wie ist dein aktueller Impfstatus? (n=6367)	12
In welchem Bundesland studierst du aktuell? (n=6459).....	13
An welcher Hochschule studierst du? 16 meistausgewählte von insgesamt 181 berücksichtigten (n=6296).....	13
Feedback zum Studium unter Corona	14
Welches Lehrformat sagt dir am meisten zu? (n=6025)	14
Wie bewertest du die Qualität der digitalen Lehre im Vergleich zur analogen Lehre? (n=5838)	14
Wie kamst du mit den digitalen Veranstaltungen zurecht? (n=6091)	15
Welche Probleme hast du im Präsenzbetrieb unter Corona erlebt? (n=6151).....	15
Wie viele Creditpoints des normalen Lehrveranstaltungskontingents konntest du trotz der Umstände belegen? (n=4601)	16
Wie hat sich für dich die Arbeitsbelastung in diesem Semester entwickelt? (n=5566)	16
Welche technischen Geräte stehen dir zur Nutzung digitaler Angebote zur Verfügung? (n=6151)	17
Hast du eine stabile Internetverbindung? (n=6090).....	17
Von den angebotenen Online Tools finde ich folgende praktikabel: (n=6151)	18
Ist Datenschutz eine Frage, die dich in Bezug auf online Lehre/Prüfungen bedrückt?.....	18
(n=5900).....	18
Hast du dich im Hochschulkontext schon mit Corona infiziert? (n=6009).....	18
Wie oft sind Seminare von dir im WiSe 21/22 ausgefallen oder online verschoben worden aufgrund eines Corona Falls? (n=5885)	19
Gibt es auf deinem Campus aktuell ein kostenloses Testzentrum? (n=5571)	19
Gibt es in deiner Hochschule ein Impfzentrum oder Impfaktionen auf dem Campus? (n=5498)	20
Deine aktuelle Lage	20
Welche Herausforderungen sind durch Corona für dich entstanden? (n=5936).....	21
Wie viel % deines Lebensunterhalts finanzierst du monatlich durch einen Job? (n=5706)	21
Hat sich die Krise auf dein monatlich verfügbares Geld ausgewirkt? (n=5393).....	21
Hast du im Laufe der Corona Pandemie deinen (Neben)job verloren? (n=5660).....	22
Fühlst du dich finanziell stabil aufgestellt? (n=5187).....	23
Hast du während der Pandemie einen (Studien-)kredit aufnehmen müssen? (n=5748).....	23
Konntest du unter den Bedingungen das Semester psychisch gut absolvieren? (n=5532)	23
Meine psychische Belastung ist im Vergleich zum letzten Semester: (n=5466)	24
Erlebst du psychische Mehrbelastungen durch die Lehrsituation? (n=5725)	24
Erlebst du körperliche Mehrbelastungen durch die Lehrsituation? (n=5746)	25
Bist oder warst du gesundheitlich real oder potenziell von Corona betroffen? (n=5936)	25

Erhältst du zusätzliche Unterstützung? (n=5936).....	26
Ausblick.....	26
Was wünschst du dir von deinem weiteren Studium, was muss sich für ein besseres Pandemie Bewältigung verändern? (n=5879)	26
Zusammenfassung der Erhebung.....	27

Überblick zu den Ergebnissen

- Knapp 50% der Studierende fühlen sich derzeit schlecht, wenn sie an das Studium denken
- Knapp 13% leben 20km entfernt oder sogar in einem anderen Bundesland (7%). Somit müssen einige Studierende bei Präsenzlehre oder Prüfungen einen längeren Weg zum Hochschulort auf sich nehmen.
- Die Statusüberprüfung Erfolg in der großen Mehrheit am Campus oder Gebäudeeingang (45%). Bei jeweils 21% findet sich regelmäßig in der Vorlesung oder stichprobenartig statt. Mit knapp 12% gibt auch ein beachtlicher Anteil an, dass bei ihnen keine Überprüfung des Status stattfindet.
- Ein großer Anteil der Studierenden ist vollständig geimpft (94%), davon haben 60% auch schon die Booster Impfung erhalten.
- In der Qualitätsfrage wird aber schnell erkenntlich das eine Mehrheit diese als eher schlechter (37%) bis hin zu viel schlechter (16%) im Vergleich zur analogen Lehre sehen.
- Das größte Problem während des Präsenzbetrieb unter Coronabedingungen wird von den Teilnehmenden als Raumkapazität benannt (48%). Das Hygienemaßnahmen nicht kontrolliert werden beklagten 32%, 30% beschrieben Seminaerausfälle aufgrund von Corona Ausbrüchen.
- Die Arbeitsbelastung hat sich nach Angaben der Studierenden bei 23% stark erhöht, bei 40% etwas erhöht. Ein Aufatmen schien es auch dieses Semester für Studierende nicht gegeben zu haben.
- Seminaerausfall aufgrund von Corona Infektionen haben 42% kein Mal erlebt, 38% 1-5-mal und 13% 5-10 Mal.
- Das rund 40% kein Testzentrum am Campus zur Verfügung haben, kann bei Präsenzlehre durchaus zu organisatorischen und bei Kosten zweitweise auch zu finanziellen Herausforderungen führen. Die rund 60% der kostenlosen Testzentren auf Campi sind sicher ausbaufähig.
- Die größte Herausforderung schien es kein ruhigen Arbeitsort zu haben (42%), 6% müssen Pflegearbeit leisten und 5% Kinder betreuen. Insgesamt sind für 2/3 der Studierenden neue Herausforderungen durch die Pandemie entstanden.
- 18% leiden unter weniger Verdiensten und 5% unter Verdiensteinbrüchen ihrer Eltern. 7% haben gar keine Einkünfte mehr seit Pandemiebeginn. Das 1/3 der Studierenden weniger Geld zur Verfügung hat und fast jeder 10 auf keine Einkünfte mehr zurückgreifen kann ist eine enorme Verschlechterung.
- Gut psychisch das Semester absolvieren konnten nur 40% der Studierenden, 60% gaben an es nicht zu können. Von den 60% nutzen 10% ein psychologisches Beratungsangebot, 6% stehen aktuell auf einer Warteliste.
- Psychische Mehrbelastung durch die Lehrsituation in Form von Konzentrationsproblemen gaben 73% an, 62% Niedergeschlagenheit, 41% Schlafstörungen.
- Eine körperliche Mehrbelastung durch die Lehrsituation gaben 59% mit Rückenschmerzen an, 50% mit Kopfschmerzen, 37% mit Augenschmerzen.

- 3% der Studierenden sind aktuell in Quarantäne und 2% leiden unter den Langzeitfolgen, weitere 2 % sind aktuell positiv getestet. 61% sind aber selbst und auch nicht ihr Haushalt direkt betroffen.
- Für eine bessere Pandemiebewältigung wünschen sich 50% mehr Hybridveranstaltungen, 50% weiterhin Präsenzveranstaltung, 29% mehr online Lehre.

Einschätzungen des fzs e.V. zu den Ergebnissen

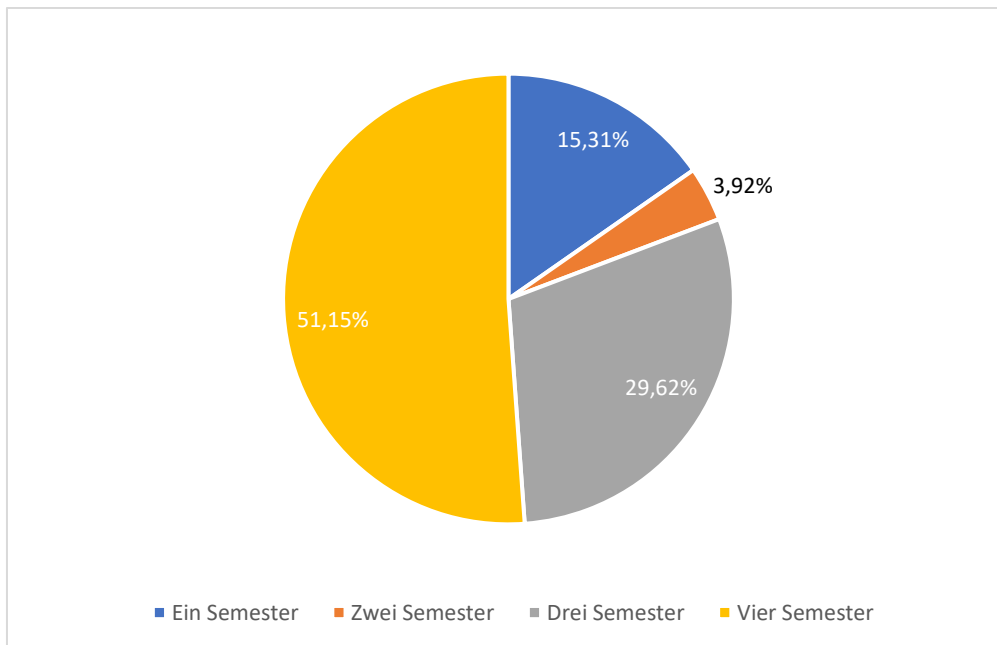
1. Die Ansprüche und Erwartungen an das passende Lehrformat ist in großen Teilen an den Pandemieverlauf geknüpft. Dieser wechselhafte Verlauf und die bevorstehende Omikron Welle erschwert die Studienbedingungen noch mehr als zu Beginn der Pandemie. Die Online-Lehre hat sich auch durch die Anstrengung vieler Lehrender verbessert, jedoch ist diese nur als eine Zwischenlösung zu betrachten. Die Studierenden wünschen sich aktuell zum Schutz mehr Hybrid und Onlineformate, jedoch sollte dann, wenn möglich auch Präsenzangebote mit guten Sicherheitsmaßnahmen ermöglicht werden. Hierfür braucht es flexiblere Studienbedingungen durch Fristenverlängerung, Regelstudienzeitverlängerung und Freiversuchsregelungen.
2. Um den folgenden und der zusätzlichen Belastung der Studierenden möglichst schnell entgegenzuwirken, braucht es einen Ausbau der psychischen und sozialen Beratungsangebote, sowie eine Stärkung von Austausch und Gruppenarbeitsräumen (sowohl digital als auch in Präsenz). Die Studierendenwerke benötigten zur Umsetzung zusätzliche Mittel und Hochschulen mehr Raum- und Lehrkapazitäten, hierfür bedarf es Soforthilfeprogramme aus Landes- und Bundeshaushalten.
3. Die finanzielle Situation der Studierenden ist weiterhin stark beeinträchtigt, viele gaben finanzielle Sorgen und fehlende Einkünfte durch Jobangebote. Seit September 2021 gibt es keine Corona Hilfen für Studierende vom Bund, die Zinsaussetzung der KfW Kredite wurde verlängert, die Kreditaufnahme als Hilfsangebot jedoch der erste große Fehler. Studierende brauchen jetzt einen BAföG Notfallmechanismus, die 500€ Überbrückungshilfen sind nie ausreichend gewesen, dennoch wäre zur schnellen Bewältigung eine unbürokratischere Neuauflage mit einer Ausschüttung bis zu 800€ denkbar.
4. Die Sicherheitskonzepte der Hochschulen können am besten zur Entlastung der Lehrenden durch zusätzliches Personal und Testzentren direkt auf den Campi verwirklicht werden. Präsenzlehre sollte während der Omikron Variante nur noch unter 2G+ angeboten stattfinden, für Ungeimpfte braucht es aber weiterhin digitale alternativ Angebote. Ein Einbezug der lokalen Studierendenvertretungen in die Krisen Gespräche der Hochschulen muss endlich flächendeckend erfolgen, da die Situation weiterhin schwankend bleibt.
5. Der Zugang zu Lernräumen, Lehrbüchern und weiterer Infrastruktur an Hochschulen bleibt essenziell genau wie die Umsetzung von Praktika, Sportkursen und Laborarbeiten. Für diese wichtigen Angebote der Hochschulen braucht es auch bei einem möglichen weiteren Lockdown ausnahmen, hier dürfen die Studierenden und Hochschulen nicht erneut allzu schnell aus dem Blick verloren werden.

Gesamtsituation

Hier würden wir gerne deine Perspektive im aktuellen Wintersemester kennenlernen.

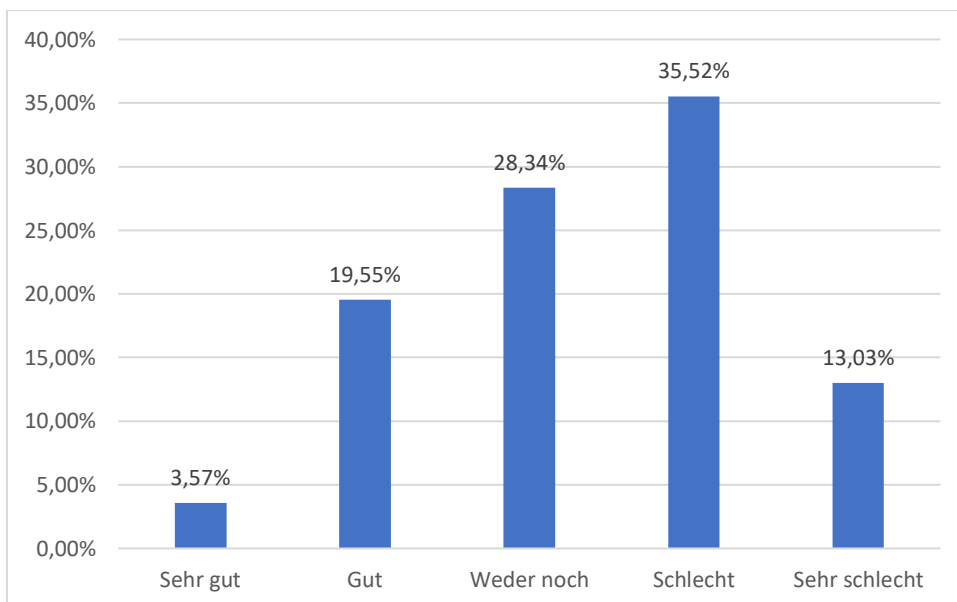
Wie viele Semester studierst du schon unter Corona Bedingungen? (n=6729)

Über die Hälfte der Teilnehmenden erlebte alle vier Corona Semester, 30% erlebten drei und knapp 4% zwei. Im ersten Corona Semester befinden sich 15%.



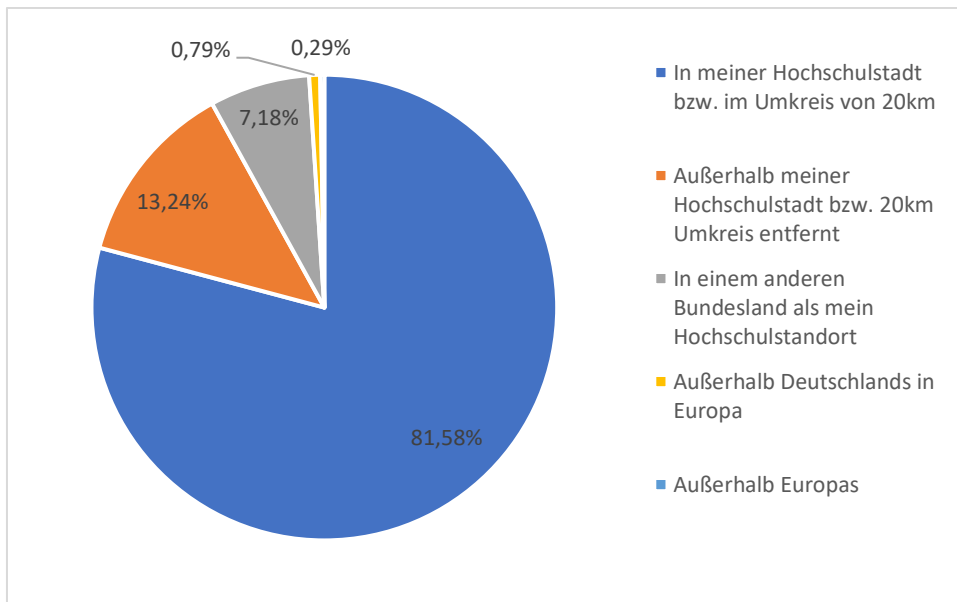
Wie fühlst du dich in letzter Zeit, wenn du an das Studium denkst? (n=6687)

Knapp 50% der Studierende fühlen sich derzeit schlecht, wenn sie an das Studium denken, nur 20% fühlen sich gut und gerade einmal 4% geben an das es ihnen beim Gedanken ans Studium sehr gut geht.



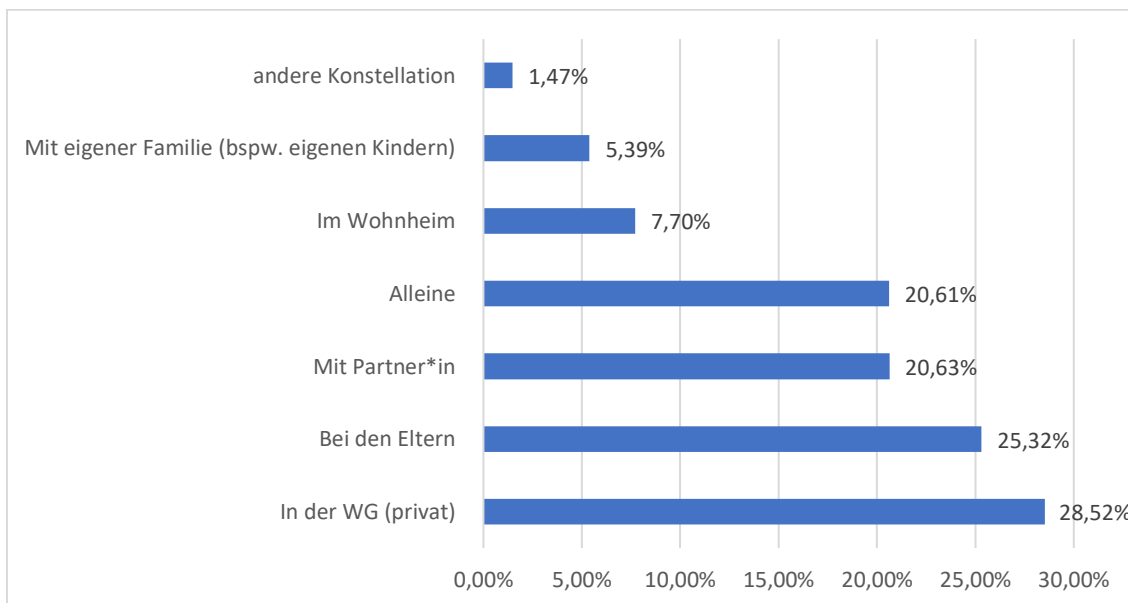
Wo lebst du derzeit? (n=6494)

Über 80% der Studierenden leben derzeit in derselben Stadt, in der sie auch studieren. Knapp 13% leben 20km entfernt oder sogar in einem anderen Bundesland (7%). Somit müssen einige Studierende bei Präsenzlehre oder Prüfungen einen längeren Weg zum Hochschulort auf sich nehmen.



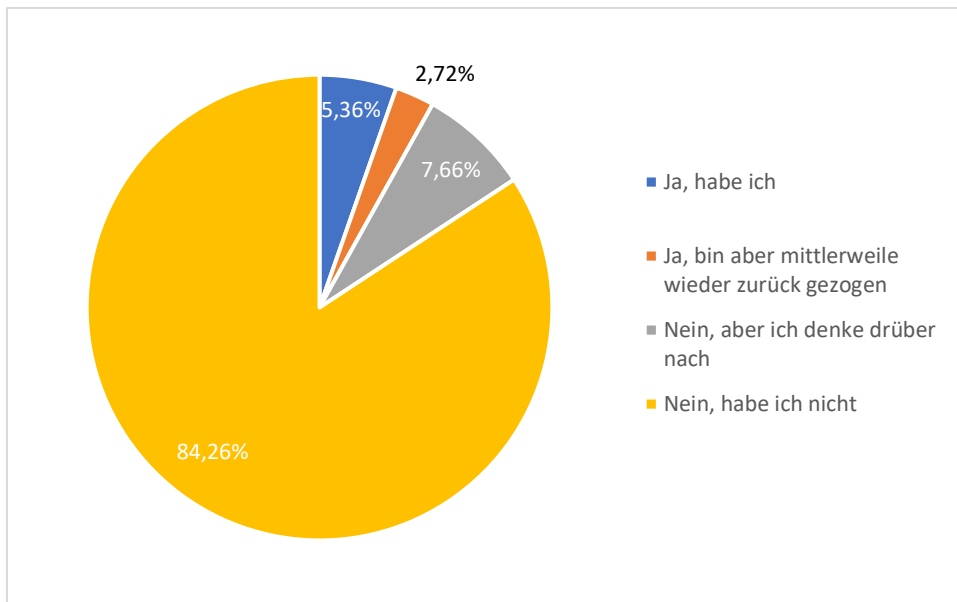
Wie lebst du derzeit? (n=6675)

Die Mehrheit wohnt derzeit in einer WG (28%), mit 26% wohnen ähnlich viele bei Ihren Eltern. jeweils 20% wohnen mit Partner*in oder alleine. Im Wohnheim wohnen nur knapp 7% und mit Kind knapp 5% der Studierenden. Besonders die Haushalte, die alleine wohnen oder mit Kind sind bei künftigen Lockdown Überlegungen zu berücksichtigen.



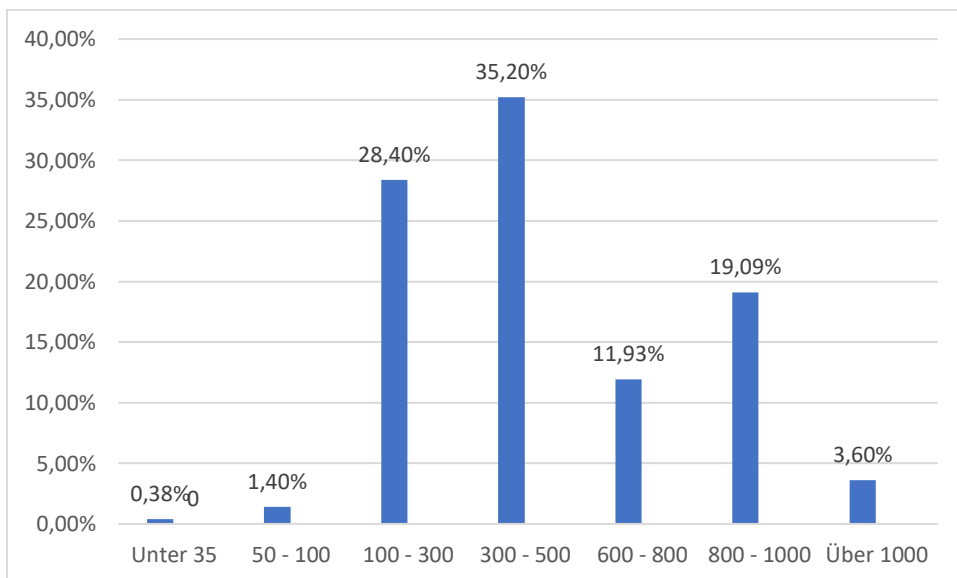
Hast du aufgrund von Corona / digitaler Lehre dein Zimmer/Wohnung in der Hochschulstadt aufgegeben? (n=6608)

Knapp 8% der Studierenden haben ihr Zimmer in der Hochschulstadt aufgegeben, 3% davon konnten aber wieder zurückziehen. Weitere 7% denken über eine Wohnungskündigung nach. Diese Entscheidung liegt sicher an der digitalen Lehrsituation, jedoch sind die finanziellen Engpässe als Faktor nicht zu unterschätzen.



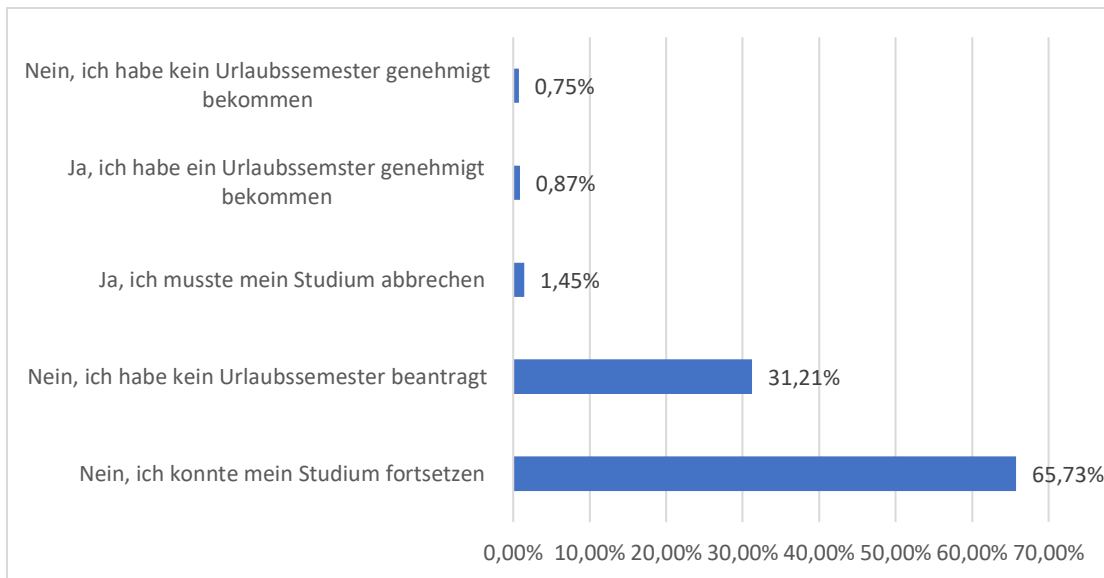
Wie hoch ist die Inzidenz aktuell in deiner Hochschulstadt? (n=6306)

Die Inzidenz in der Hochschulstadt liegt mit dem häufigsten Wert (35%) von 300-500 auf aktuellem Bundesdurchschnitt. Fast 45% gaben jedoch eine Inzidenz über 500 an, hierbei ist die Frage nach einem Präsenzbetrieb bei älteren Modellen fragwürdig. Wie die knapp 30% bis zu einer Inzidenz von 300 sich mit der Omikron Variante entwickeln bleibt abzuwarten.



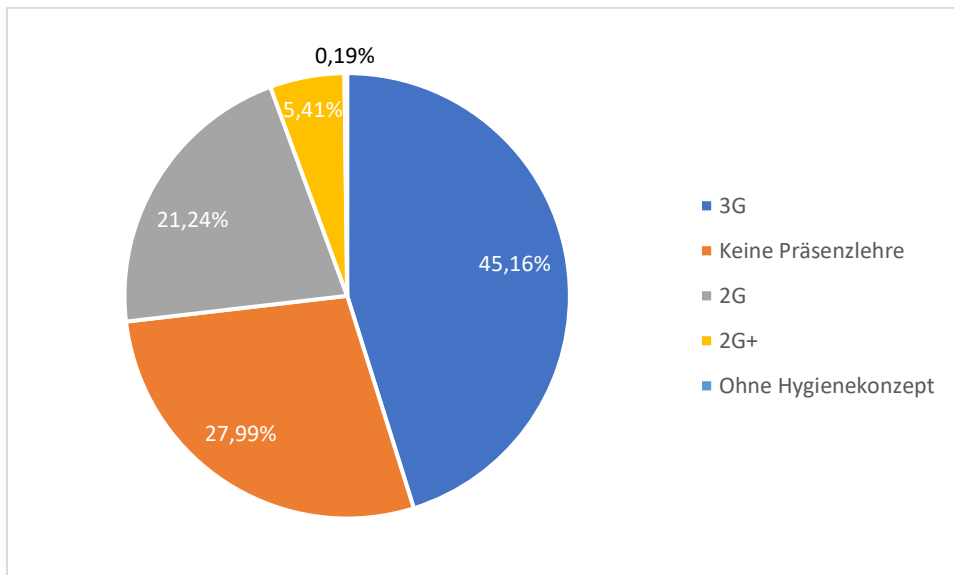
Hast du aufgrund von Corona ein Urlaubssemester beantragt, oder dein Studium abgebrochen? (n=6431)

Insgesamt haben 3% der Studierenden angegeben ein Urlaubssemester beantragt zu haben oder ihr Studium abgebrochen zu haben. Von den 1,5% beantragten Urlaubssemestern wurde aber nur knapp die Hälfte bewilligt.



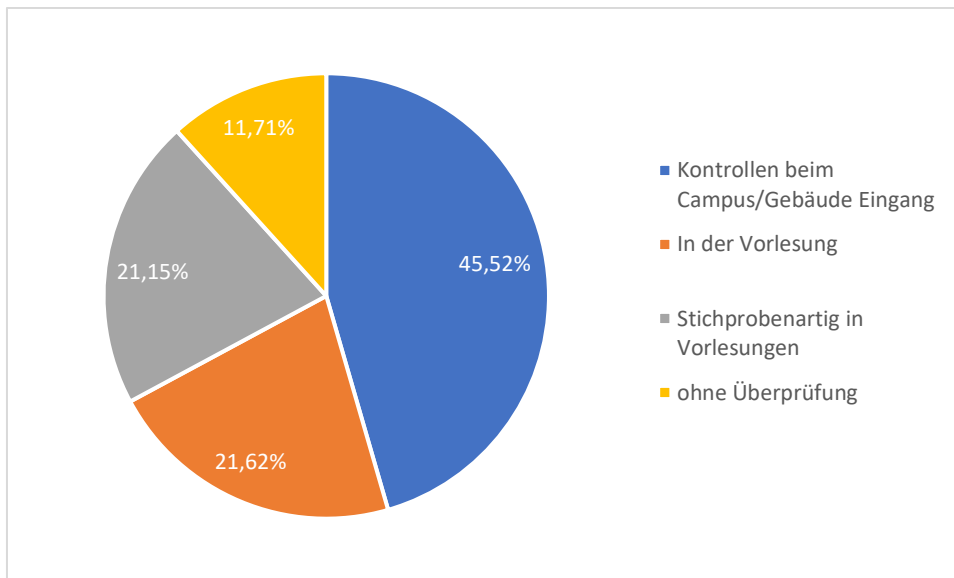
Welche Zutrittsvoraussetzungen musst du aktuell für die Präsenzlehre erfüllen? (n=6667)

In den meisten Fällen (45%) gilt 3G nach Angaben der Teilnehmenden Studierenden, 28% gaben aber auch an keine Präsenzlehre mehr zu erleben. Über 20% haben 2G Betrieb und 5% sogar 2G+. Einige Hochschulen führen derzeit zusätzlich eine FFP-2 Maskenpflicht ein.



Wie überprüft deine Hochschule den 3G/2G Status? (n=5569)

Die Statusüberprüfung erfolgt in der großen Mehrheit am Campus oder Gebäudeeingang (45%). Bei jeweils 21% findet sich regelmäßig in der Vorlesung oder stichprobenartig statt. Mit knapp 12% gibt auch ein beachtlicher Anteil an, dass bei ihnen keine Überprüfung des Status stattfindet.

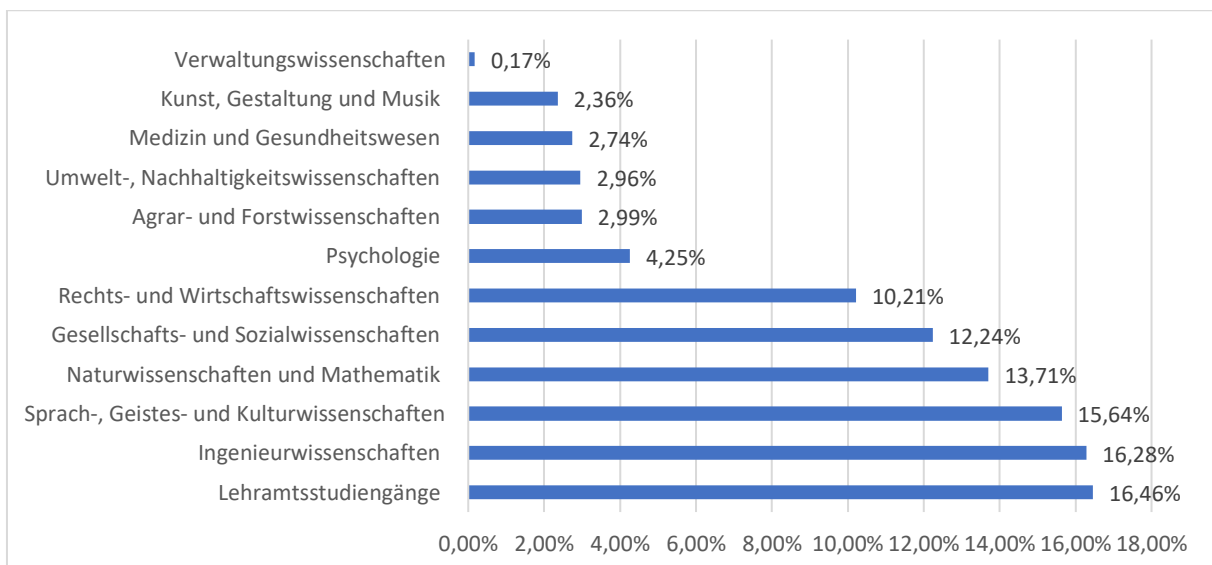


Dein Studium

Um einen Vergleich zu den anderen Teilnehmenden zu bekommen, fragen wir hier Punkte zu deiner Person und deinem Studium ab.

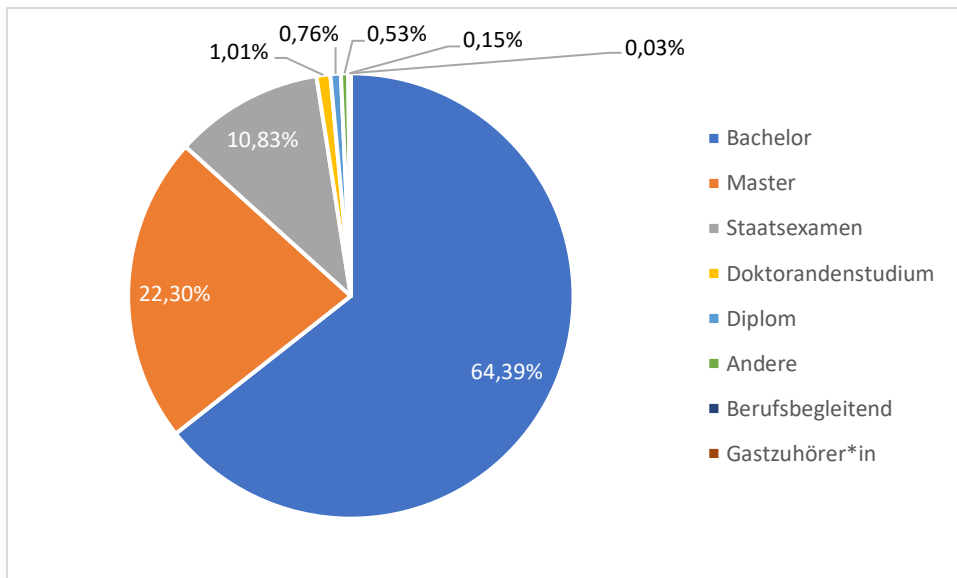
In welchem Studiengebietsbereich studierst du? (n=6325)

Die Verteilung zu den Studiengebieten scheint recht ausgeglichen, die Bereiche: Lehramt, Ingenieurwissenschaft, Geisteswissenschaft, Mathematik, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften liegen alle über 10%. Am wenigsten studierende Verwaltungswissenschaft (0,2%), sowie Kunst oder Medizin (2%).



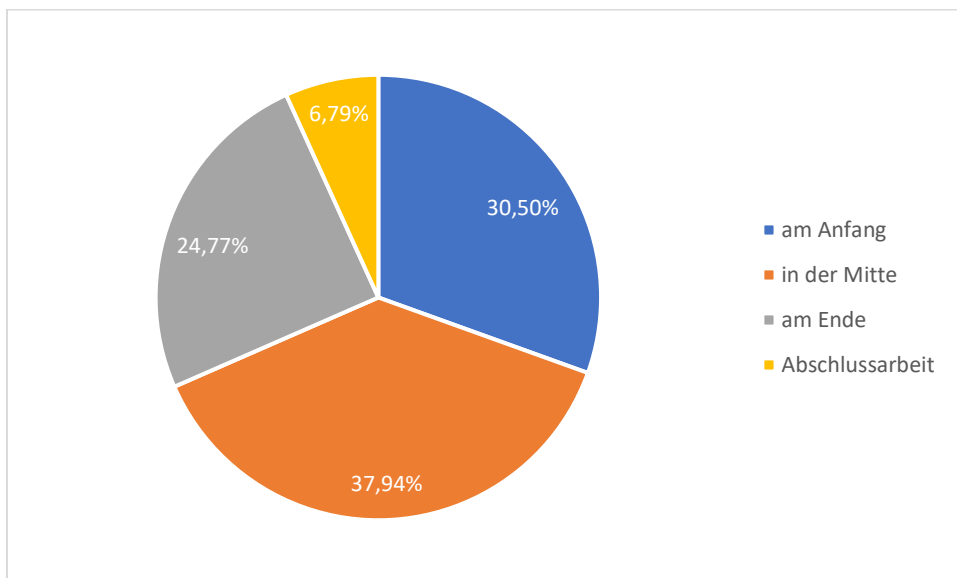
Welchem Abschluss bzw. Typus ist dein Studiengang zuzuordnen? (n=6465)

Mit 64% befinden sich die meisten Studierenden im Bachelor, 22% im Master und knapp 11% im Staatsexamen. Rund 1% befinden sich im Doktorandenstudium. Die restlichen verteilen sich auf Diplom (0,7%) Berufsbegleitende, Gastzuhörer*in oder andere Abschlussarten.



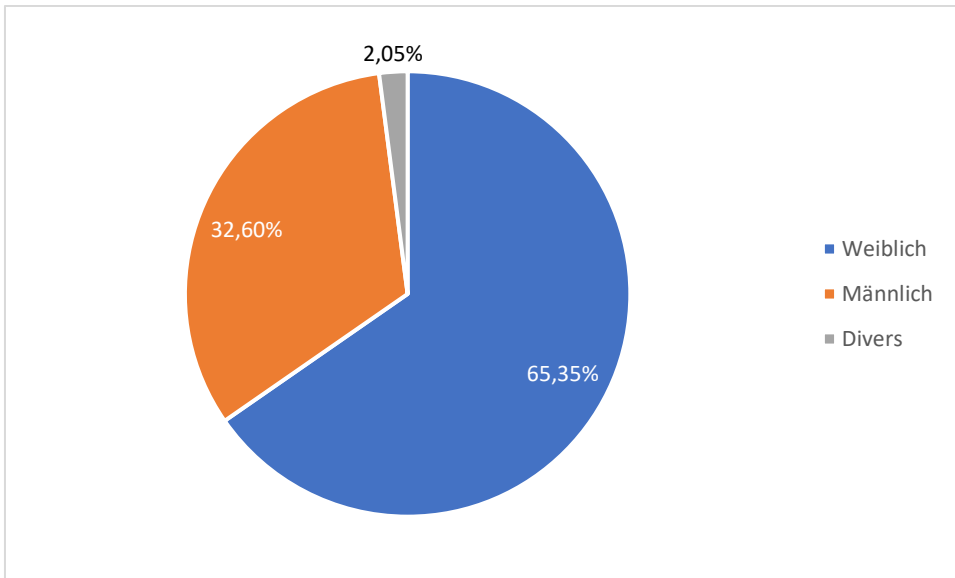
In welcher Phase deines Studiums befindest du dich? (n=6432)

Der größte Anteil befindet sich mit 38% in der Mitte ihres Studiums, 31% am Anfang und 25% am Ende. Knapp 7% schreiben gerade ihre Abschlussarbeit.



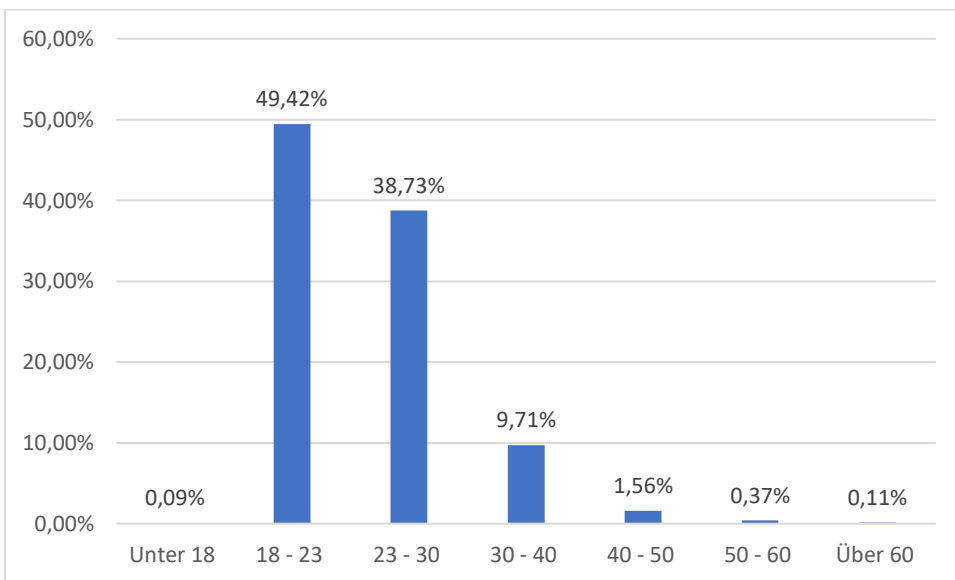
Welchem Geschlecht ordnest du dich zu?

Als weiblich identifizieren sich knapp 65%, 32% als männlich und rund 2% als divers. Dies bildet auch die höhere Studierendenquote bei Frauen als bei Männern ab.



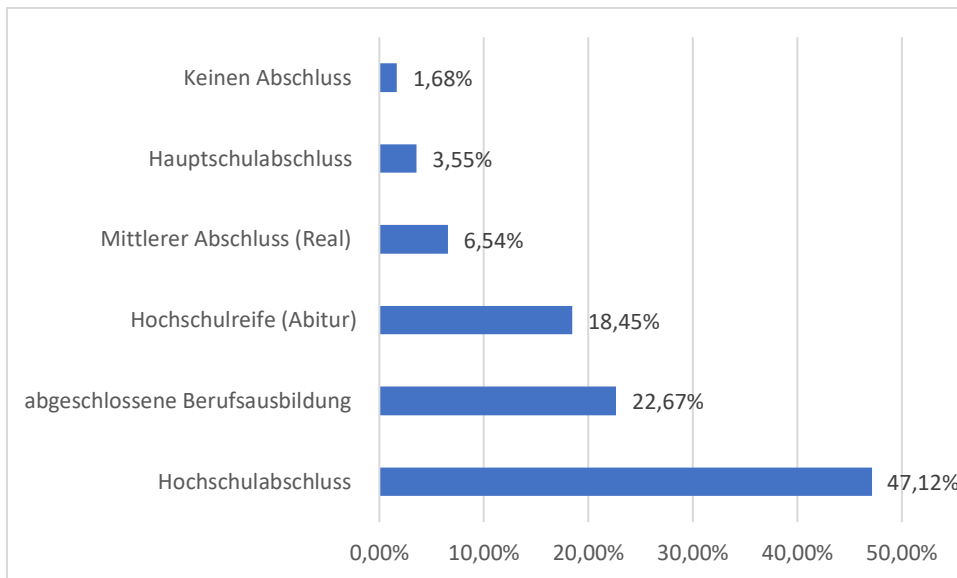
Wie alt bist du? (n=6283)

Die Hälfte der Teilnehmenden Studierenden ist zwischen 18-23 Jahren alt, 38% 23-30 Jahre alt. Über 30 sind nur knapp 11%.



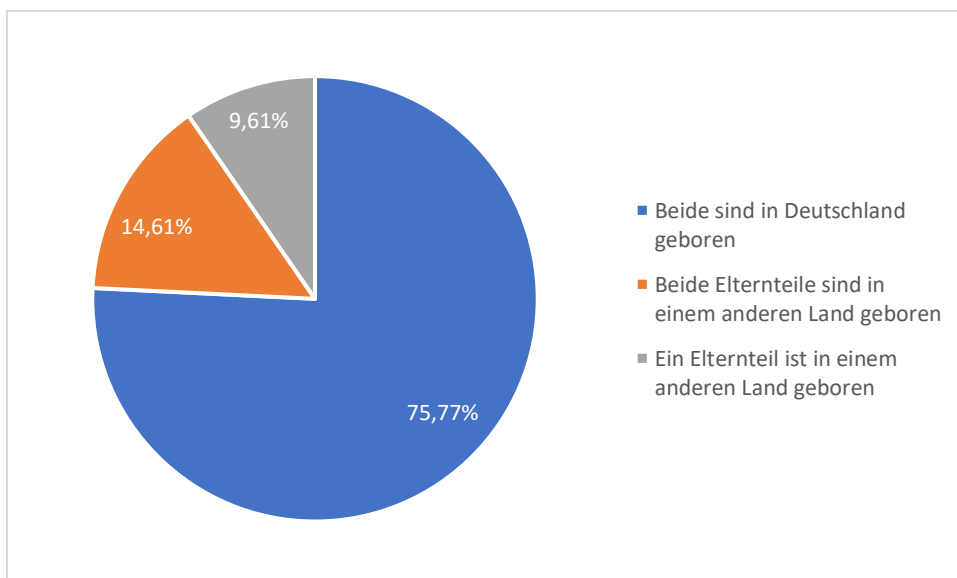
Was ist der höchste Bildungsabschluss deiner Eltern? (n=6416)

Der höchste Bildungsabschluss der Eltern liegt mit 47% beim Hochschulabschluss, die Studierenden dieser gelten als Akademikerkind. 22% geben die Berufsausbildung als höchster Bildungsabschluss, 18% das Abitur, 6% den Realabschluss und 3% den Hauptschulabschluss und 2% gaben an, dass ihre Eltern keinen Abschluss haben.



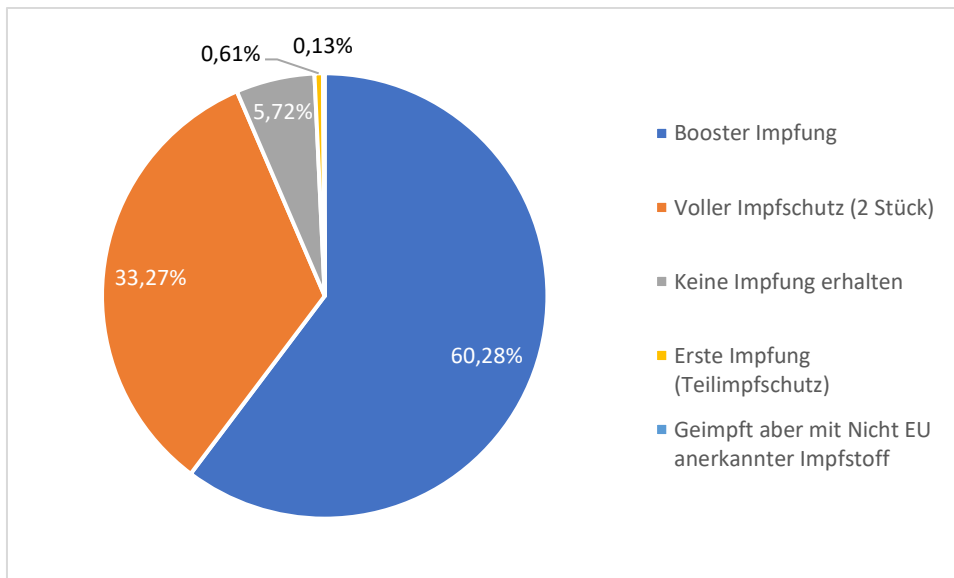
Sind deine Eltern in Deutschland geboren oder kommt ein Elternteil oder beide aus einem anderen Land? (n=6303)

Rund jeder vierte gab an, dass ein oder beide Elternteile im Ausland geboren sind, knapp 10% davon das ein Elternteil nicht in Deutschland geboren ist. 75% der Teilnehmenden dagegen zählen nicht zu Studierenden mit Migrationshintergrund.



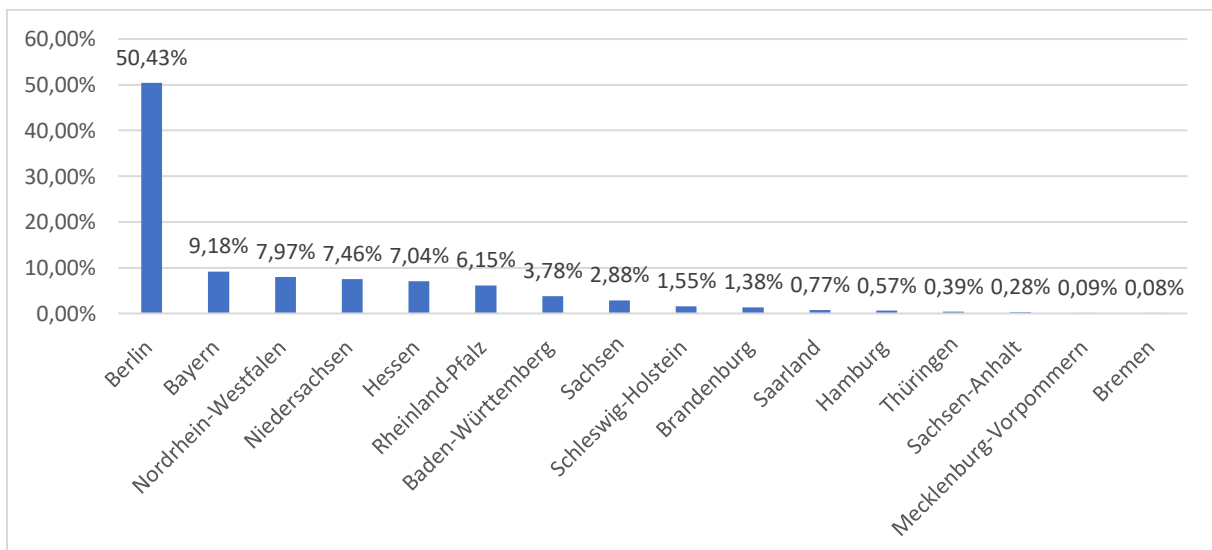
Wie ist dein aktueller Impfstatus? (n=6367)

Ein großer Anteil der Studierenden ist vollständig geimpft (94%), davon haben 60% auch schon die Booster Impfung erhalten. Knapp 6% geben an, dass sie keine Impfung erhalten haben. Somit wäre bei Regelungen wie 2G oder 2G+ ein großer Teil der Studierenden schon zugangsberechtigt.



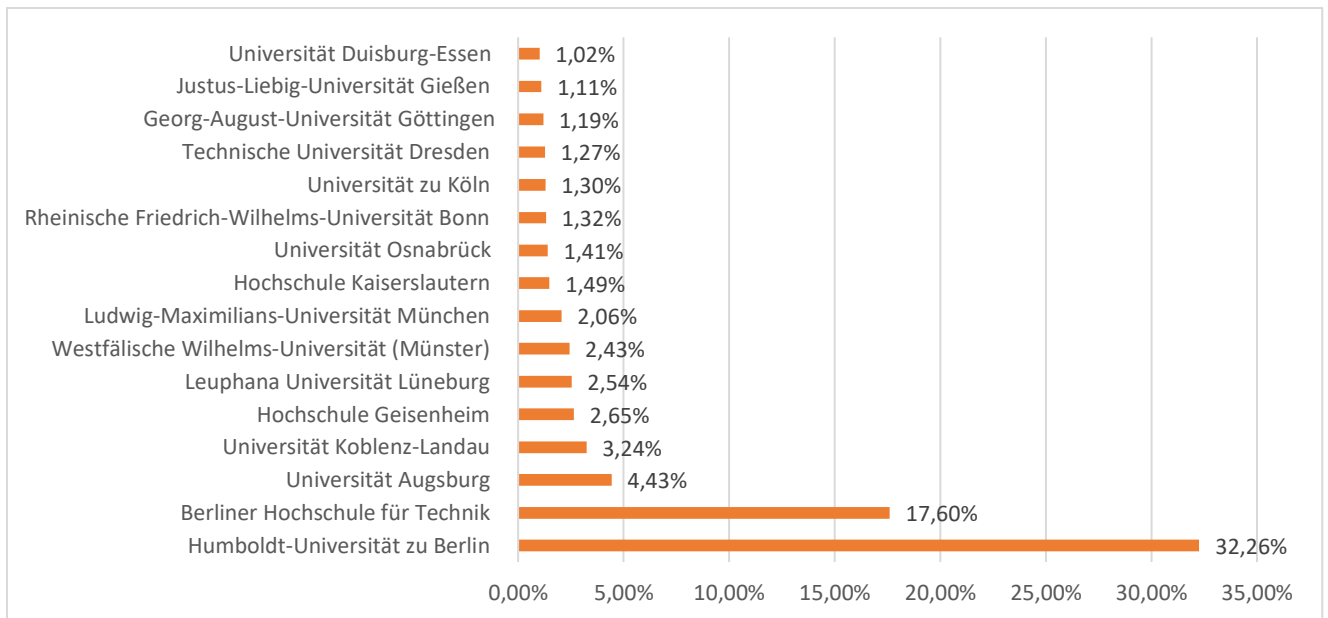
In welchem Bundesland studierst du aktuell? (n=6459)

Jeder zweite studiert von den Befragten in Berlin, mit 9% folgt Bayern, 8% Nordrhein-Westfalen, 7,5% Niedersachsen 7% aus Hessen und 6% aus Rheinland-Pfalz. Unter 5% war die Teilnahme aus Baden-Württemberg, Sachsen, Schleswig-Holstein und Brandenburg. Das Saarland, Hamburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Bremen lagen unter 1% der Befragten.



An welcher Hochschule studierst du? 16 meistausgewählte von insgesamt 181 berücksichtigten (n=6296)

Zu den 16 meist vertretenen Hochschulen von den insgesamt 181 zählen wie schon an den Bundesländern abzulesen die Humboldt Uni und Technik Hochschule Berlin. Danach folgt die Uni Augsburg, die Uni Koblenz-Landau, die Hochschule Geisenheim, die Universität Lüneburg, die Westfälische Universität.

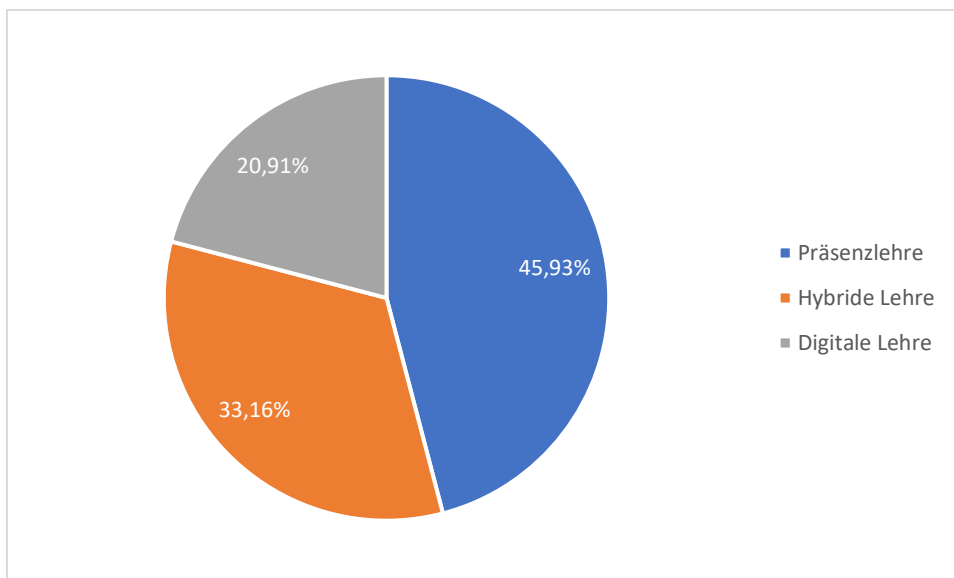


Feedback zum Studium unter Corona

In dieser Fragenruppe soll es um dein Feedback und deine Eindrücke zum Studium unter Corona gehen.

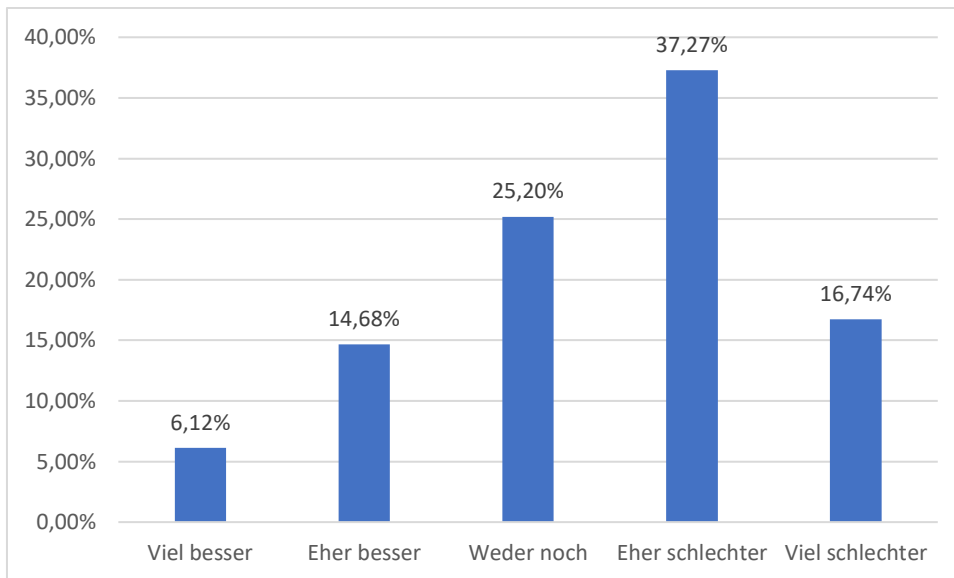
Welches Lehrformat sagt dir am meisten zu? (n=6025)

Die Präsenzlehre wird weiterhin von der Mehrheit bevorzugt, knapp 46% bevorzugen dies im Gegensatz zu 33% die lieber die Hybridlehre oder 21 Prozent die lieber rein Onlinelehre besuchen würden. Die Beweggründe dahinter sind sicher wechselhaft und Situationsabhängig.



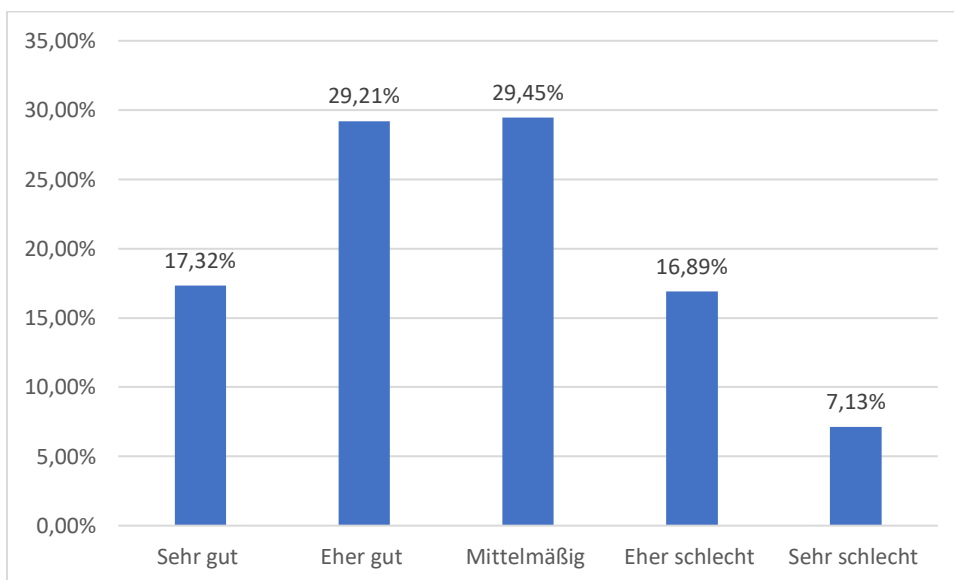
Wie bewertest du die Qualität der digitalen Lehre im Vergleich zur analogen Lehre? (n=5838)

In der Qualitätsfrage wird aber schnell erkenntlich das eine Mehrheit diese als eher schlechter (37%) bis hin zu viel schlechter (16%) im Vergleich zur analogen Lehre sehen. Nur 20 Prozent empfinden die Qualität der online Lehre besser, davon 6% viel besser.



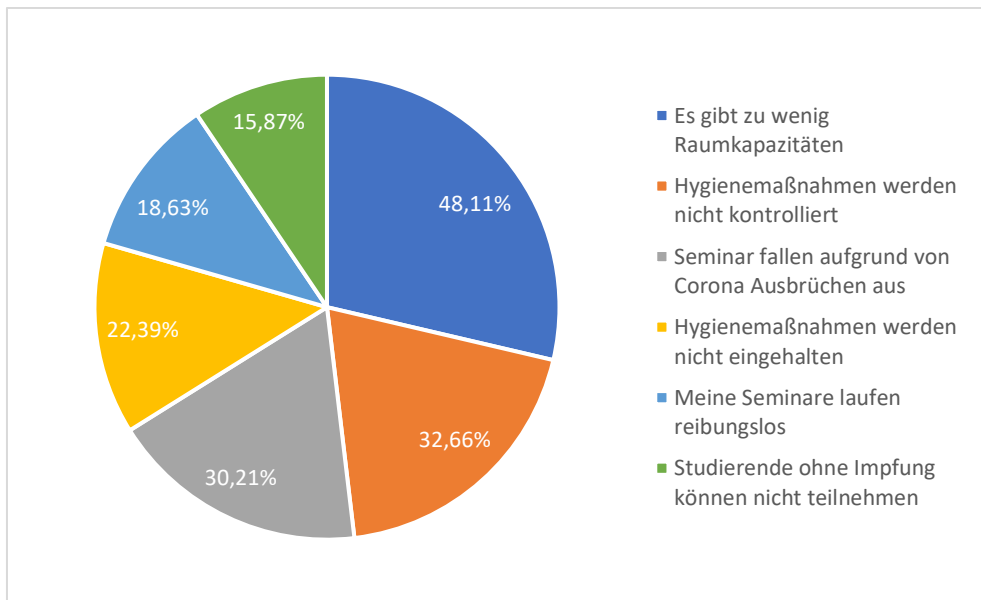
Wie kamst du mit den digitalen Veranstaltungen zurecht? (n=6091)

Zurechtkamen aber eine Mehrheit mit der digitalen Lehre von 17% sehr gut, 29% eher gut. Dem gegenüber stehen nur 17% mit eher schlecht und 7% mit sehr schlecht.



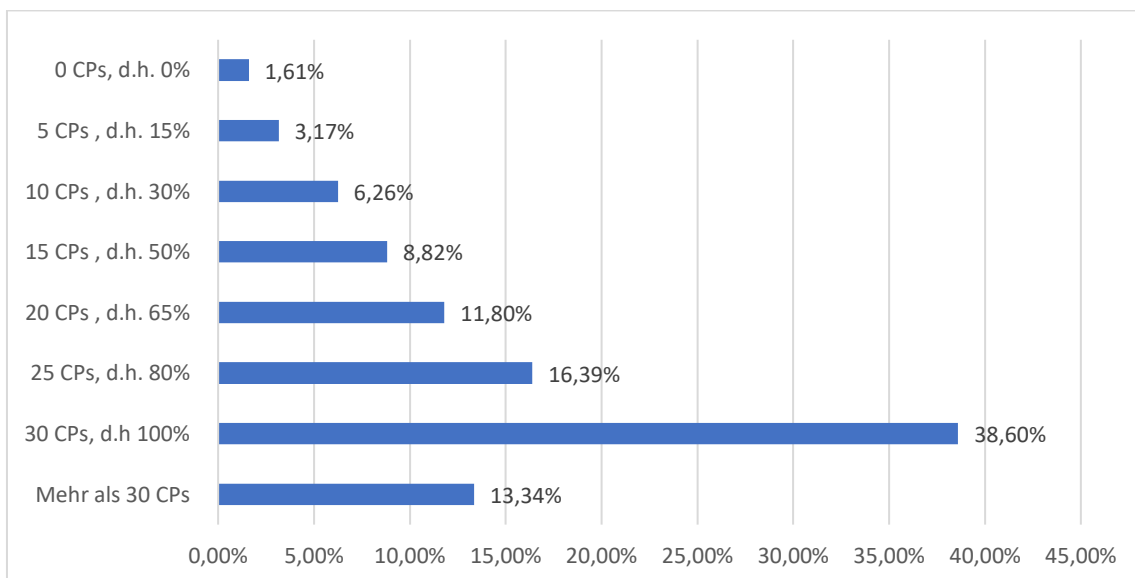
Welche Probleme hast du im Präsenzbetrieb unter Corona erlebt? (n=6151)

Das größte Problem während des Präsenzbetrieb unter Coronabedingungen wird von den Teilnehmenden als Raumkapazität benannt (48%). Das Hygienemaßnahmen nicht kontrolliert werden beklagten 32%, 30% beschrieben Seminaranfänge aufgrund von Corona Ausbrüchen. Knapp 16% bezeichneten das Teilnahmehindernis für ungeimpfte Studierende als problematisch. Nur 18% benannten das ihre Seminare reibungslos laufen.



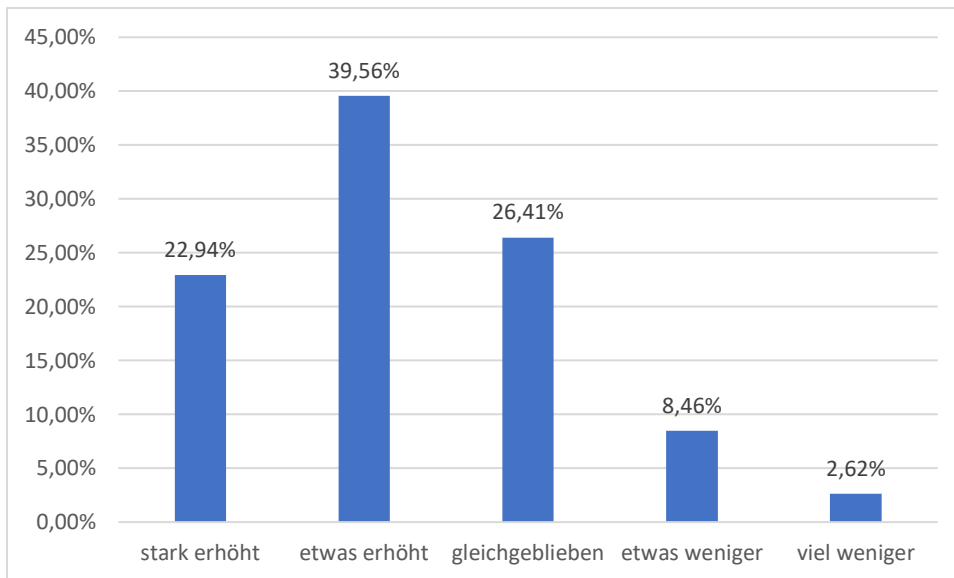
Wie viele Creditpoints des normalen Lehrveranstaltungskontingents konntest du trotz der Umstände belegen? (n=4601)

38% der Teilnehmenden haben an 30 Creditpunkte (CP) belegen zu können, 13% belegten mehr als 30 CP. Jedoch sind 16% nur bei 25 CP und 12% bei 20 CP. Das 9% nur die Hälfte der benötigten Seminare belegen konnten und 10% weit weniger als die Hälfte der Benötigten, zeigt die Auswirkungen auf die Länge der Studiendauer während Corona.



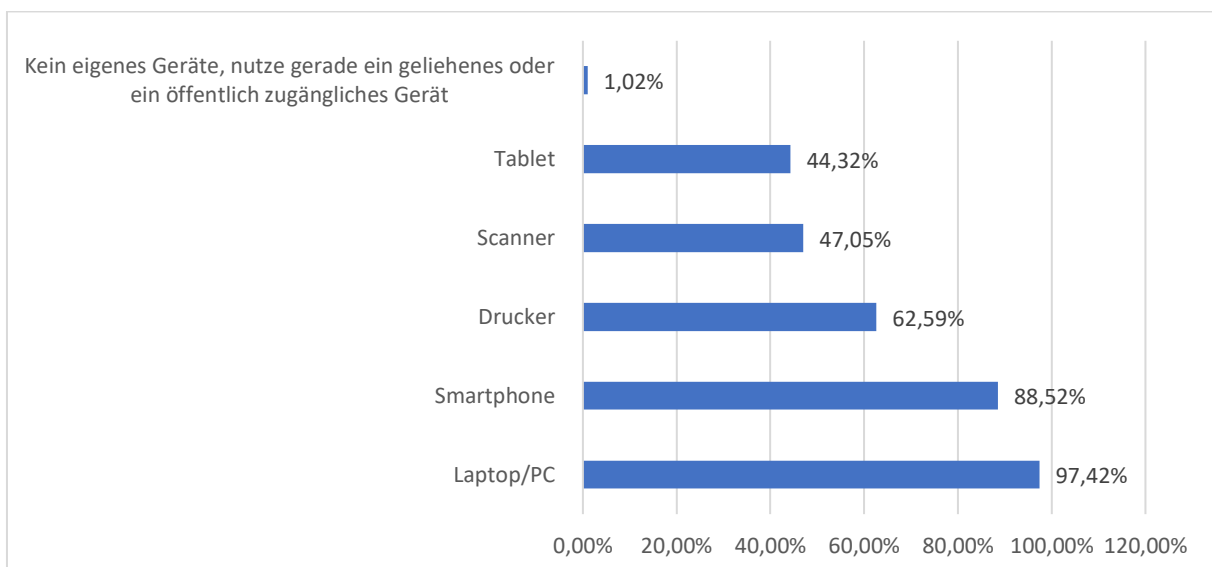
Wie hat sich für dich die Arbeitsbelastung in diesem Semester entwickelt? (n=5566)

Die Arbeitsbelastung hat sich nach Angaben der Studierenden bei 23% stark erhöht, bei 40% etwas erhöht. Nur 10% geben an das sie etwas weniger wurde und davon nur 2%, dass sie viel weniger wurde. Ein Aufatmen schien es auch dieses Semester für Studierende nicht gegeben zu haben.



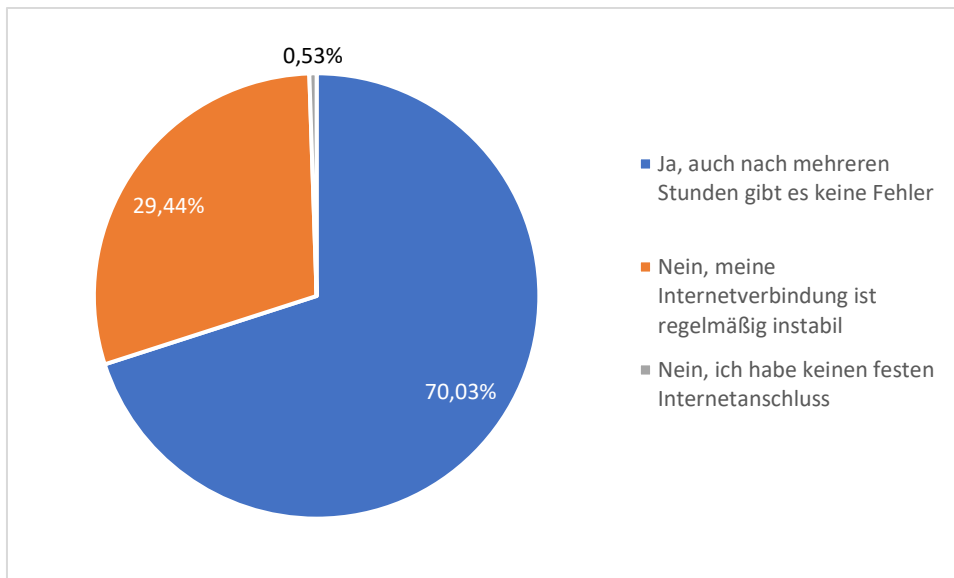
Welche technischen Geräte stehen dir zur Nutzung digitaler Angebote zur Verfügung? (n=6151)

Zur Teilnahme an der Lehre haben fast alle Studierenden einen Laptop (97%), 88% ein Smartphone und 62% sogar einen Drucker. Hier muss natürlich der Bias beachtet werden das diejenigen ohne technische Geräte kaum bis gar nicht von uns erreicht wurden sind mit einer online Umfrage. 1% gaben an Sie haben kein eigenes Gerät.



Hast du eine stabile Internetverbindung? (n=6090)

Ohne stabile Internetverbindung ist eine reibungslose Teilnahme am online Seminar nicht vorstellbar, 30% der Studierenden erleben dies aber tagtäglich. Dennoch ist die Zahl von 70% stabilen Internetverbindungen unter Studierenden besser als erwartet.



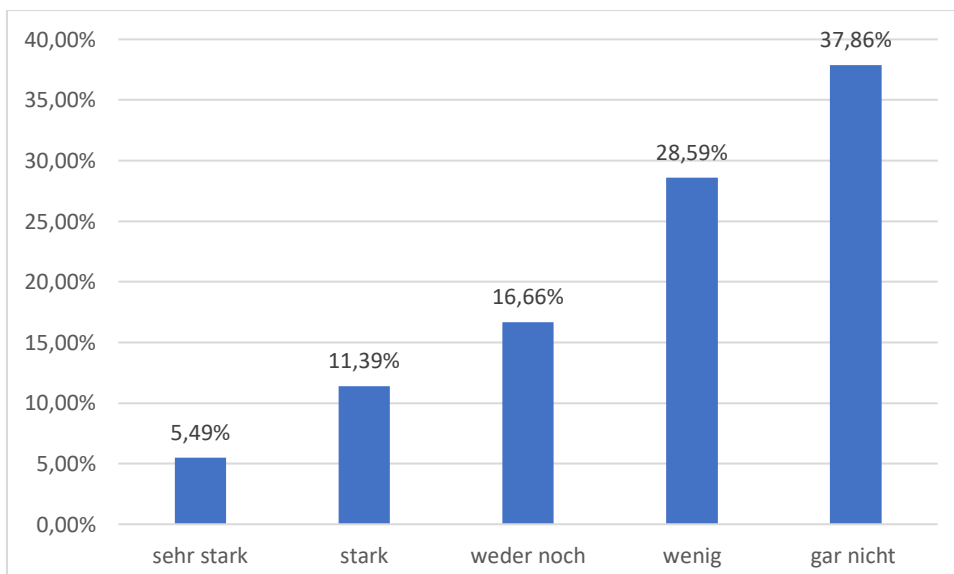
Von den angebotenen Online Tools finde ich folgende praktikabel: (n=6151)

Als praktikable online Tools werden vor allem Videokonferenztools (83%), Lernplattformen (55%), Videoplattformen (53%), Online-Clouds (38%) und Audiopodcasts (23%) gesehen. Videokonferenztools ermöglichen einen synchronen Austausch und teilweise ein Gefühl des face to face Gesprächs, dies ist sicher entscheidend für die höhere Praktikabilität.

Ist Datenschutz eine Frage, die dich in Bezug auf online Lehre/Prüfungen bedrückt?

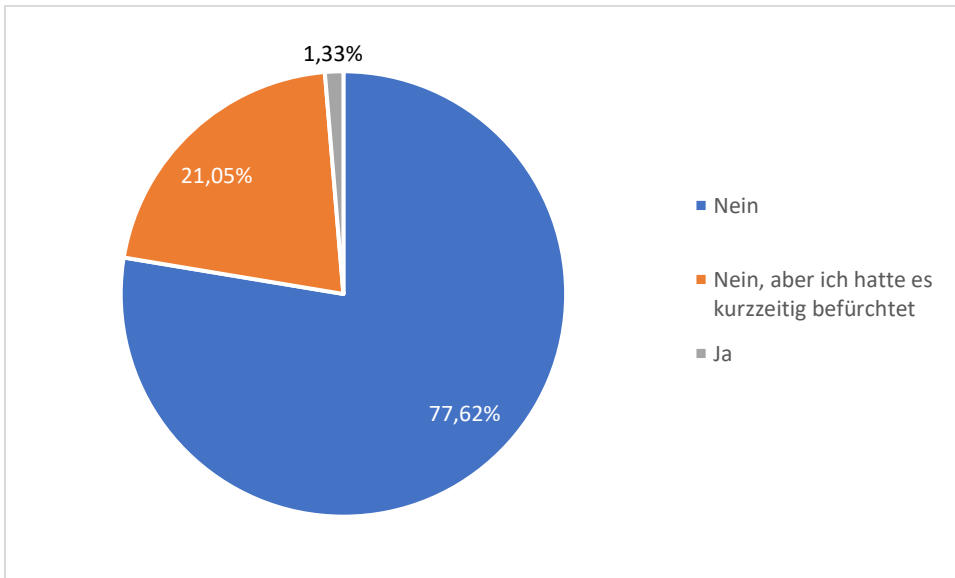
(n=5900)

Datenschutz bedrückt 15% stark, davon 5% sehr stark, jedoch sehen 65% dies als wenig bzw. davon 37% dies als gar nicht bedrückend in Lehr oder Prüfungssituationen.



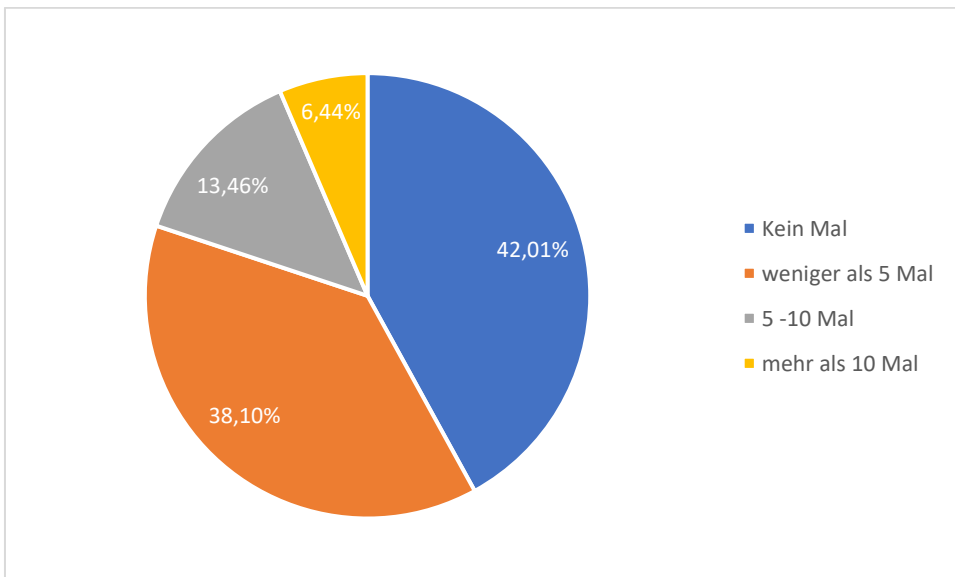
Hast du dich im Hochschulkontext schon mit Corona infiziert? (n=6009)

Das nur rund 1,3% sich im Hochschulkontext infiziert hat ist eine gute Nachricht, dennoch sind 21% sich nicht sicher gewesen, ob es doch passiert sein könnte. Dieser Unsicherheit stehen 77% gegenüber derjenigen die Angaben dies nicht befürchtet zu haben.



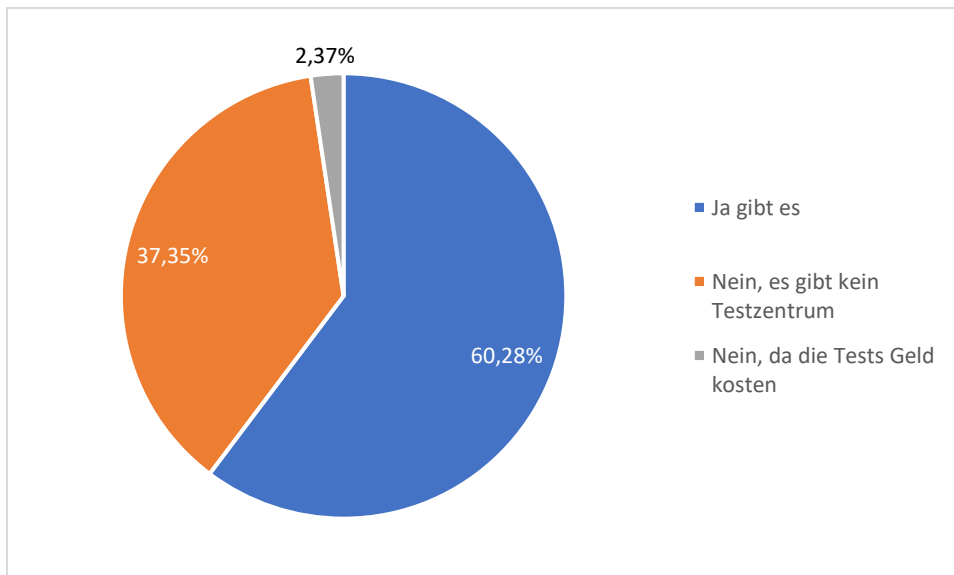
Wie oft sind Seminare von dir im WiSe 21/22 ausgefallen oder online verschoben worden aufgrund eines Corona Falls? (n=5885)

Seminarausfall aufgrund von Corona Infektionen haben 42% kein Mal erlebt, 38% 1-5-mal und 13% 5-10 Mal. Mehr als 10-mal sind zwar nur 6% der Teilnehmenden Studierenden, jedoch auch ein großer Anteil am Seminarangebot eines Semesters.



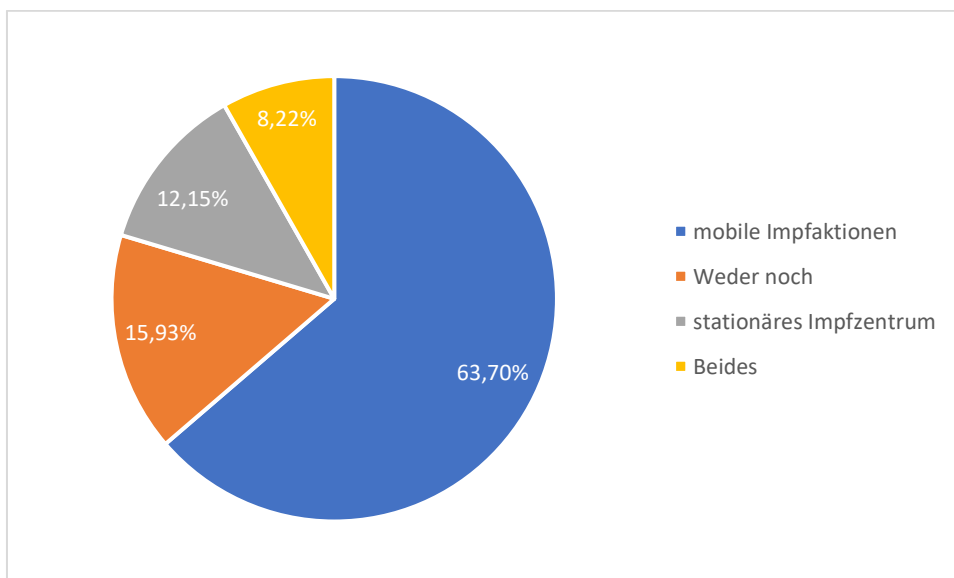
Gibt es auf deinem Campus aktuell ein kostenloses Testzentrum? (n=5571)

Das rund 40% kein Testzentrum am Campus zur Verfügung haben, kann bei Präsenzlehre durchaus zu organisatorischen und bei Kosten zweitweise auch zu finanziellen Herausforderungen führen. Die rund 60% der kostenlosen Testzentren auf Campi sind sicher ausbaufähig.



Gibt es in deiner Hochschule ein Impfzentrum oder Impfaktionen auf dem Campus? (n=5498)

Ein stationäres Impfzentrum gibt es bei 12% der Campi, bei 63% mobile Impfaktionen und 8% haben sogar beides auf dem Campus erlebt. Dies spricht sicher auch für die hohe Impf- und Booster Impfung unter Studierenden. 16% hatten diese Option leider nicht.

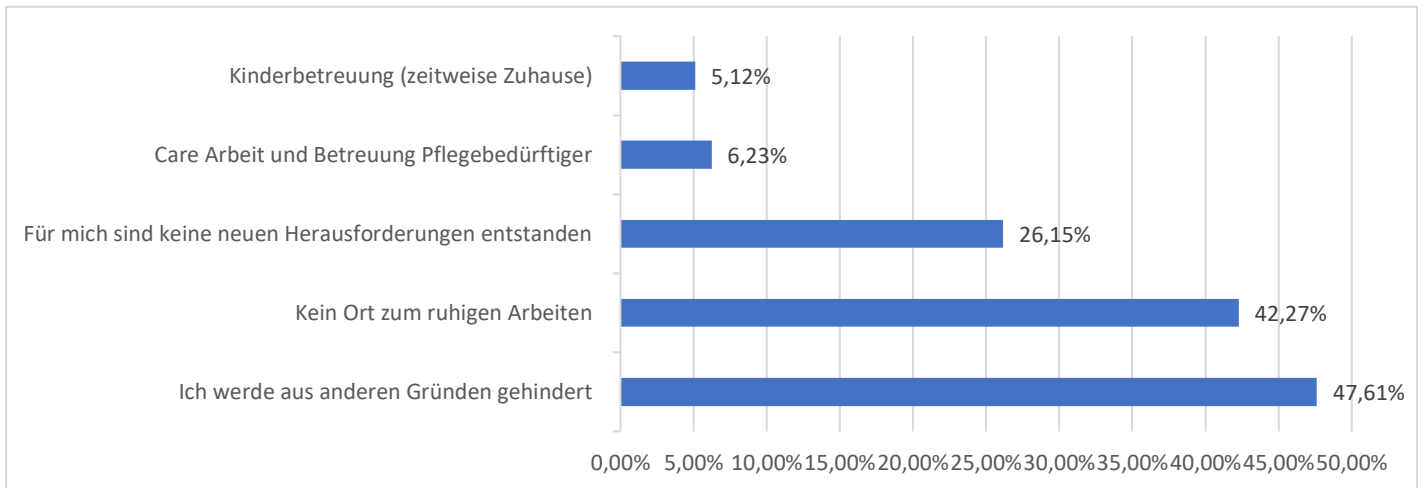


Deine aktuelle Lage

In diesem Abschnitt wollen wir mehr über deine sozialen und finanziellen Umstände erfahren.

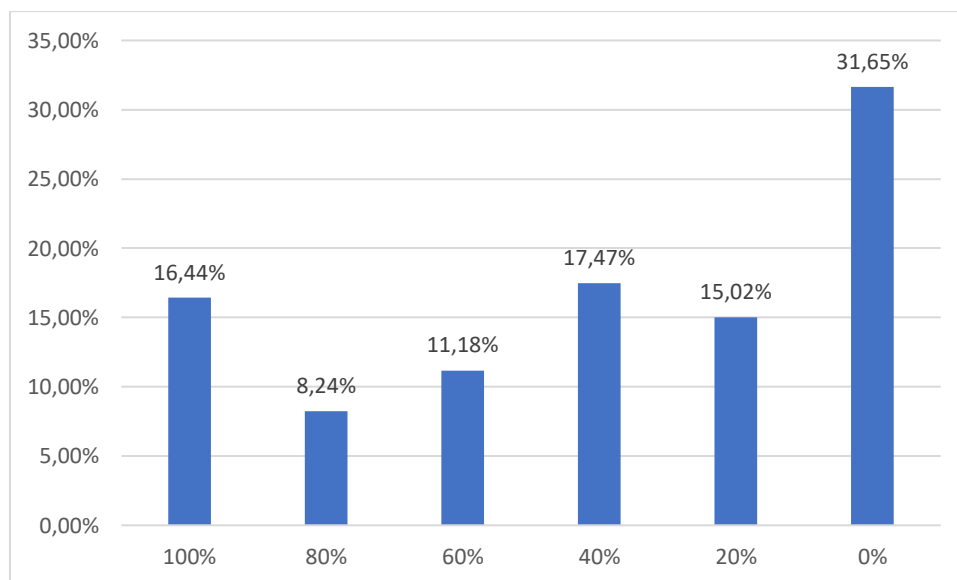
Welche Herausforderungen sind durch Corona für dich entstanden? (n=5936)

Die größte Herausforderung schien es kein ruhigen Arbeitsort zu haben (42%), 6% müssen Pflegearbeit leisten und 5% Kinder betreuen. Fast die Hälfte wählten andere Gründe aus. Keine neuen Herausforderungen sind für 26% entstanden, 2/3 der Studierenden sind also vor neue Herausforderungen durch die Pandemie gestellt.



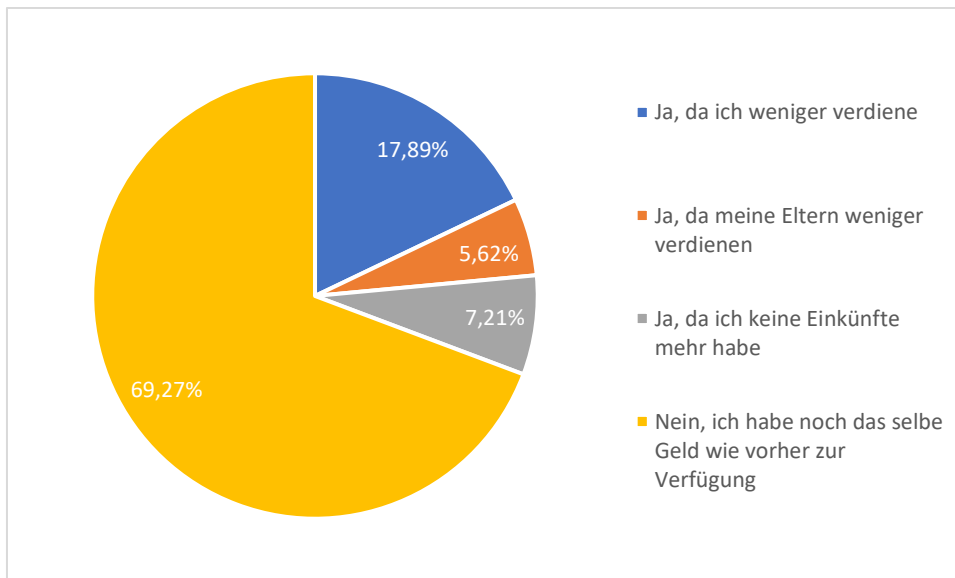
Wie viel % deines Lebensunterhalts finanzierst du monatlich durch einen Job? (n=5706)

Knapp 1/3 der Studierenden gab an 0% ihres Lebensunterhalts durch einen Job zu finanzieren. Knapp 17% jedoch sind zu 100% auf diesen angewiesen. 8% brauchen ihn für 80% ihres monatlichen Lebensunterhalts und 11% für 60%. 17% finanzieren durch ihn 40% und 15% finanzieren 20% mit ihrem Job.



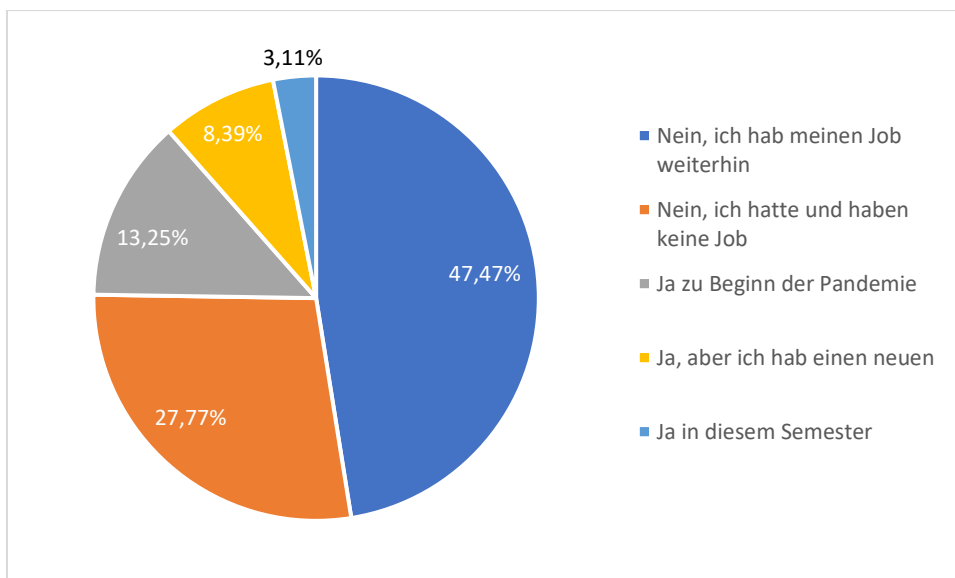
Hat sich die Krise auf dein monatlich verfügbares Geld ausgewirkt? (n=5393)

Dasselbe Geld wie vor der Krise haben knapp 70% der Studierenden zur Verfügung. 18% leiden unter weniger Verdiensten und 5% unter Verdiensteinbrüchen ihrer Eltern. 7% haben gar keine Einkünfte mehr seit Pandemiebeginn. Das 1/3 der Studierenden weniger Geld zur Verfügung hat und fast jeder 10 auf keine Einkünfte mehr zurückgreifen kann ist eine enorme Verschlechterung.



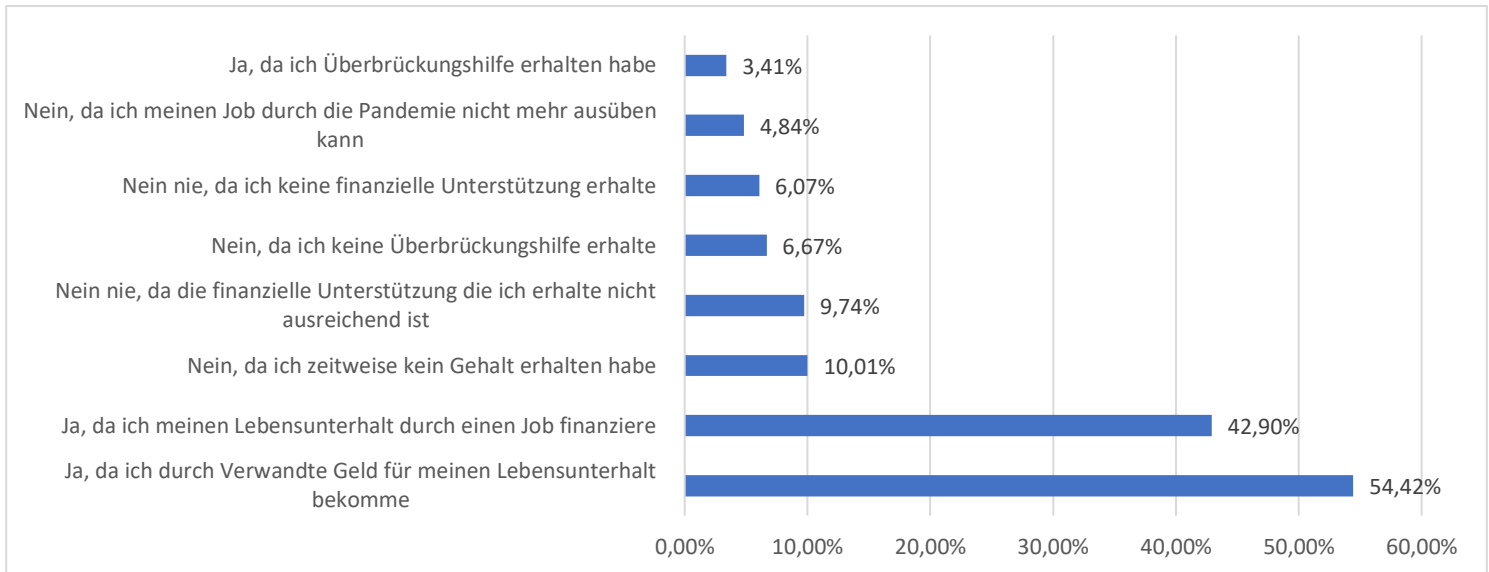
Hast du im Laufe der Corona Pandemie deinen (Neben)job verloren? (n=5660)

Von den Teilnehmenden konnten 48% angeben das sie ihren Job weiterhin ausüben, 30% gaben an sie hatten und haben keinen Job. 16% gaben an ihren Job verloren zu haben, 3% davon in diesem Semester. die Hälfte von den 16% die ihren Job verloren, konnten einen neuen erlangen.



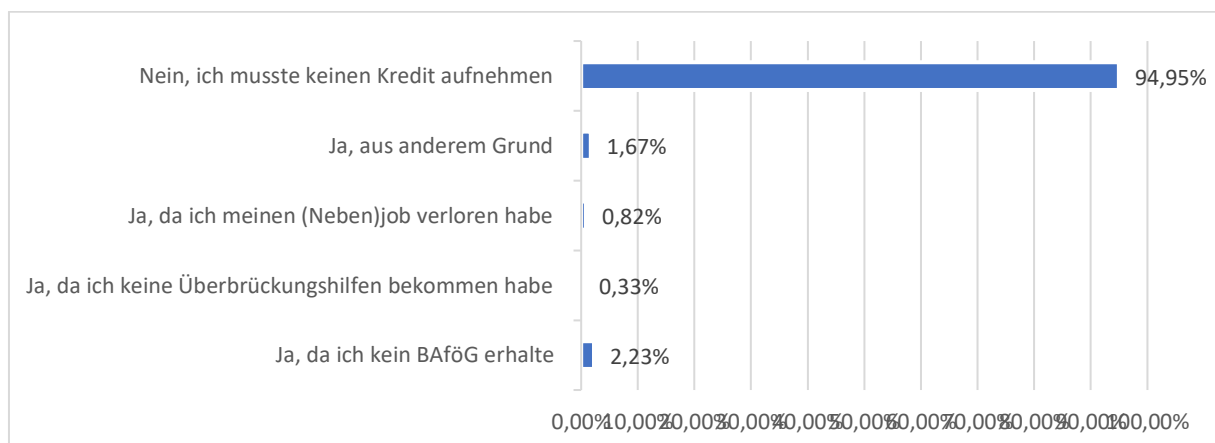
Fühlst du dich finanziell stabil aufgestellt? (n=5187)

Durch einen Job fühlen sich 42% sicher finanziell aufgestellt, durch Verwandte 54%, nur 3,4% da sie Überbrückungshilfe erhielten. Nicht finanziell stabil fühlen sich 10% durch fehlendes Gehalt, weitere 10% durch zu geringe finanzielle Hilfe, 7% weil sie keine Überbrückungshilfe erhalten, 6% da sie nie finanzielle Unterstützung erhalten und rund 5% da sie ihren Job durch die Pandemie nicht mehr ausführen können.



Hast du während der Pandemie einen (Studien-)kredit aufnehmen müssen? (n=5748)

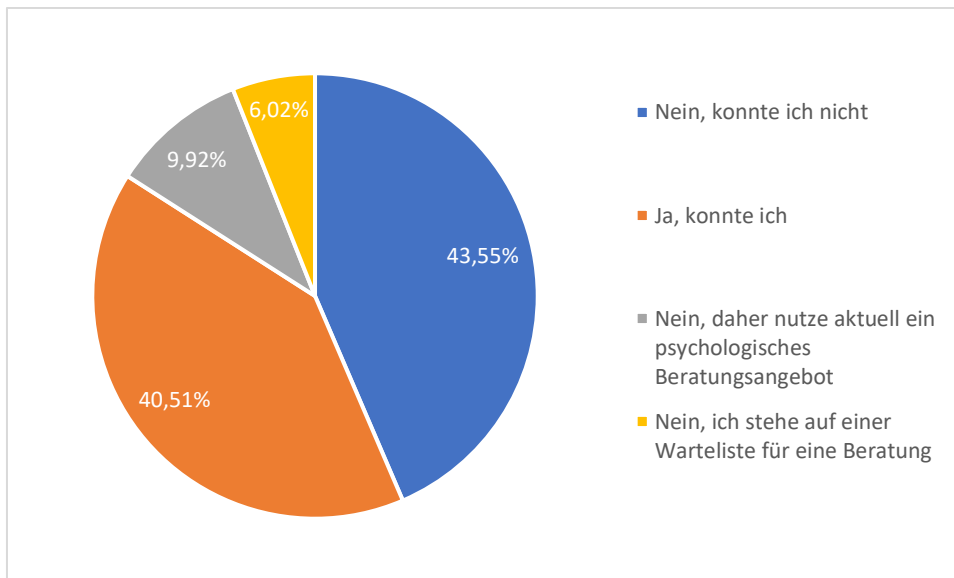
95% gaben an das sie keinen Studienkredit wegen der Pandemie aufnehmen mussten. 2% nahmen einen pandemiebedingt auf, wegen fehlender BAföG Berechtigung, 2% aus anderen Gründen, 1% aufgrund von Jobverlust. Insgesamt ist der Kreditanteil unter Studierenden aber Pandemieunabhängig deutlich höher.



Konntest du unter den Bedingungen das Semester psychisch gut absolvieren?

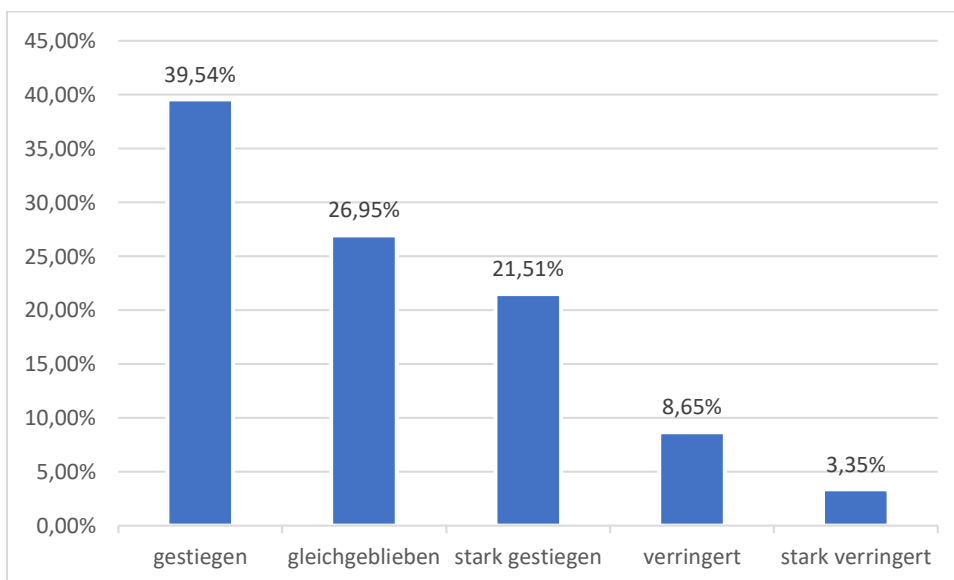
(n=5532)

Gut psychisch das Semester absolvieren konnten nur 40% der Studierenden, 60% gaben an es nicht zu können. Von den 60% nutzen 10% ein psychologisches Beratungsangebot, 6% stehen aktuell auf einer Warteliste.



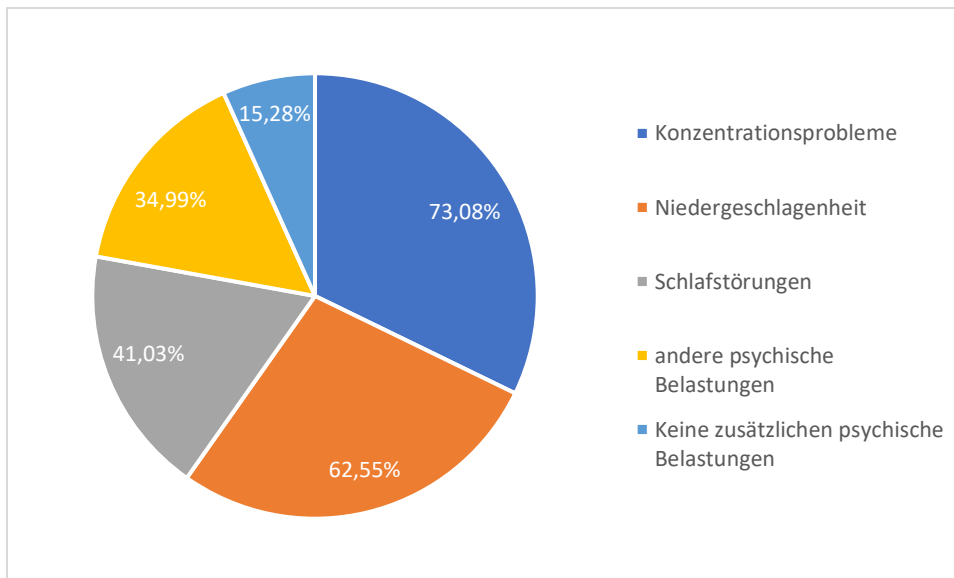
Meine psychische Belastung ist im Vergleich zum letzten Semester: (n=5466)

Das Ihre psychische Belastung gestiegen ist gaben 60% an, davon 21% sogar mit einer starken Steigerung. Nur 11% haben eine verringerte Belastung erlebt, davon 3% sogar stark verringert.



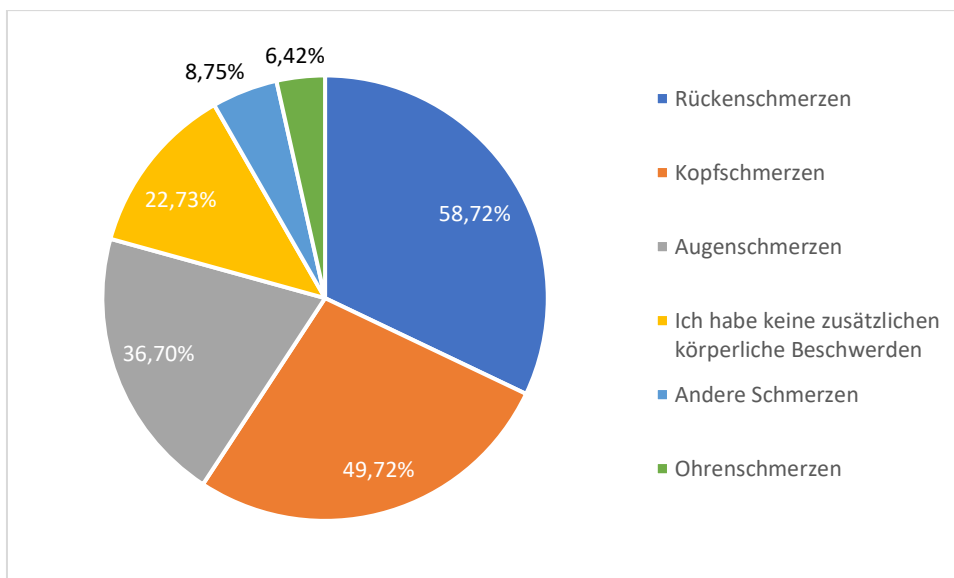
Erlebst du psychische Mehrbelastungen durch die Lehrsituation? (n=5725)

Psychische Mehrbelastung durch die Lehrsituation in Form von Konzentrationsproblemen gaben 73% an, 62% Niedergeschlagenheit, 41% Schlafstörungen und 25% andere psychische Belastungen. Nur 15% gaben an keine psychische Mehrbelastung zu erleben.



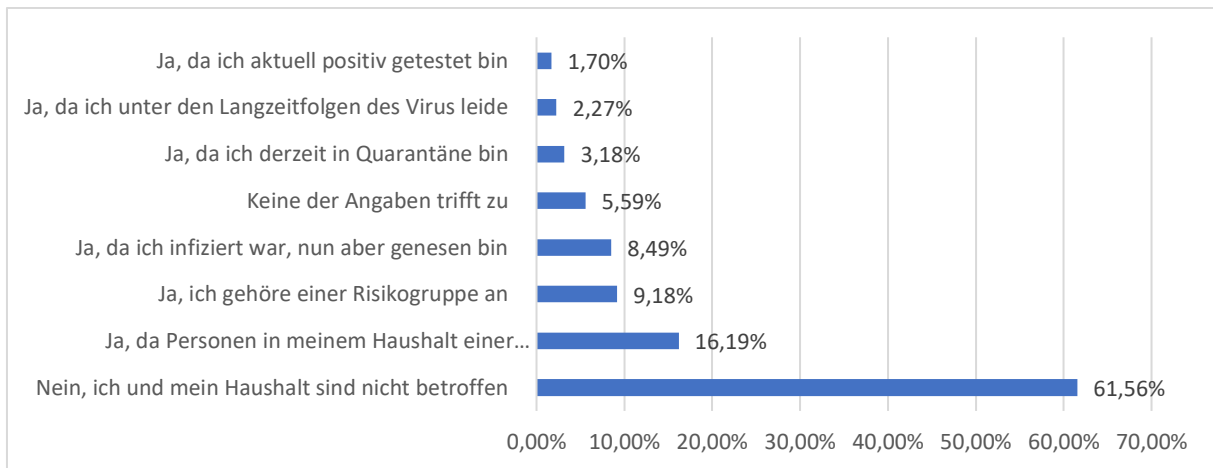
Erlebst du körperliche Mehrbelastungen durch die Lehrsituation? (n=5746)

Eine körperliche Mehrbelastung durch die Lehrsituation gaben 59% mit Rückenschmerzen an, 50% mit Kopfschmerzen, 37% mit Augenschmerzen. 23% erlebten keine zusätzlichen körperliche Beschwerden. 9% gaben anderen Schmerzen an und 6% Ohrenschmerzen.



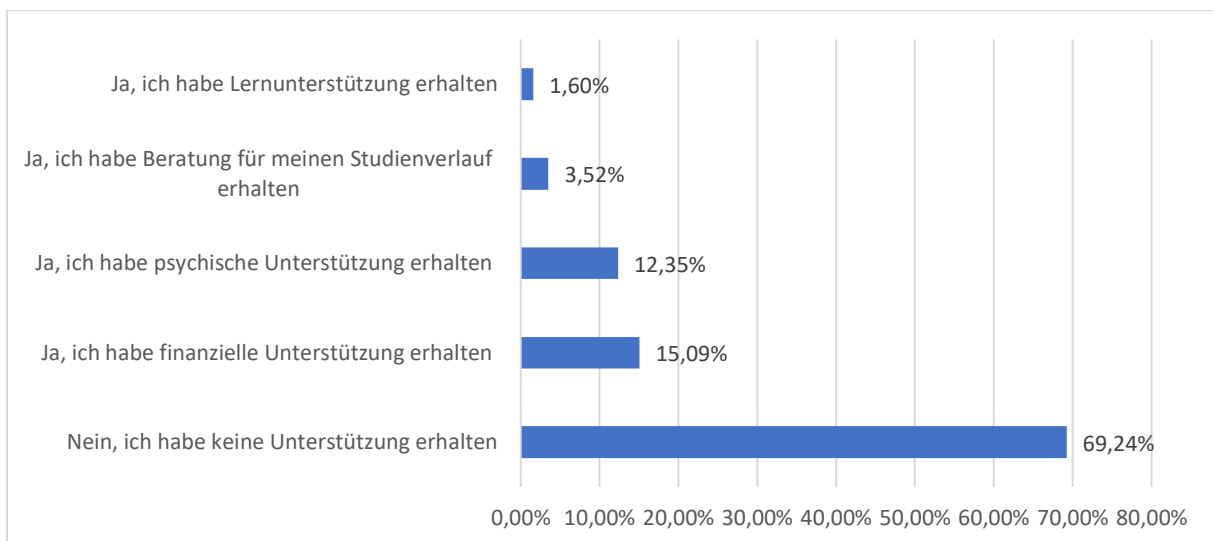
Bist oder warst du gesundheitlich real oder potenziell von Corona betroffen? (n=5936)

Von Corona real oder potenziell gesundheitlich betroffen geben rund 39% an, davon 16% durch eine Risikogruppe im Haushalt, 9% gehören selbst einer Risikogruppe an, 8% waren infiziert sind jetzt aber genesen. Keine Angaben machten 5%, 3% sind aktuell in Quarantäne und 2% leiden unter den Langzeitfolgen, weitere 2% sind aktuell positiv getestet. 61% sind aber selbst und auch nicht ihr Haushalt direkt betroffen.



Erhältst du zusätzliche Unterstützung? (n=5936)

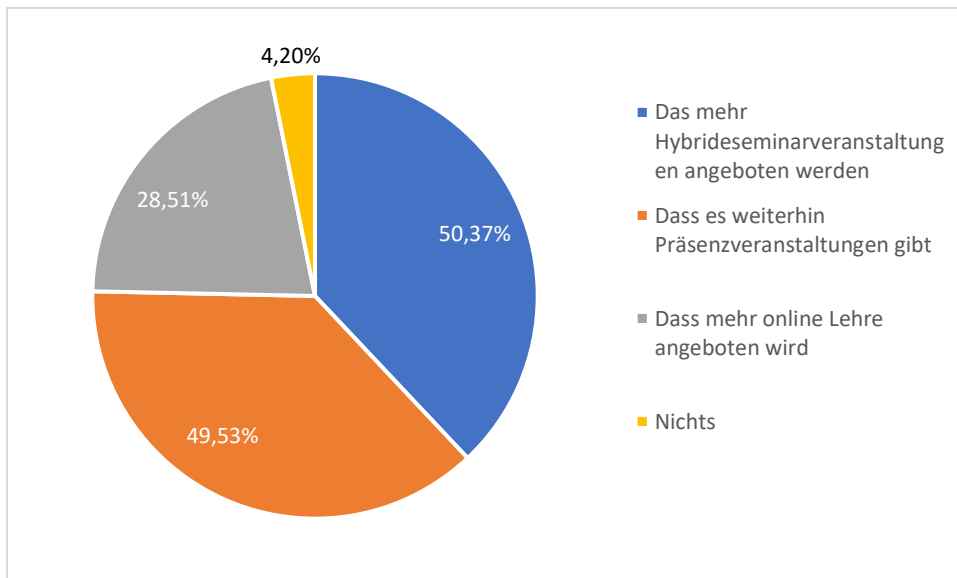
Zusätzliche Unterstützung erhalten derzeit 31% der Teilnehmende. Davon erhielten 15% finanzielle Unterstützung, 12% psychische Unterstützung, 3% Beratung für den Studienverlauf und 2% Lernunterstützung. 69% erhielten keine Unterstützung.



Ausblick

Was wünschst du dir von deinem weiteren Studium, was muss sich für ein besseres Pandemie Bewältigung verändern? (n=5879)

Für eine bessere Pandemiebewältigung wünschen sich 50% mehr Hybridveranstaltungen, 50% weiterhin Präsenzveranstaltung, 29% mehr online Lehre und 4% haben keine konkreten Wünsche



Zusammenfassung der Erhebung

Die Erhebung hat in Teilen verschiedene Bereiche der Auswirkungen auf den Studienalltag von Studierenden im Wintersemester 21/22 dargestellt. Hierbei handelte es sich um einen kleinen Einblick beruhend auf der Selbsteinschätzung der Studierenden, die Erhebung wurde von Studierenden für Studierende entwickelt. Die Erstellung und Auswertung wurden nicht anhand von Einschlägen wissenschaftlichen Erkenntnissen konstruiert, sondern kurzfristig und als Umfrage statt als Studie konstruiert.

Die Erkenntnisse stellen dennoch aufgrund der großen Stichprobe und der Aktualität einen wichtigen Einblick in die Lage der Studierenden. Die zu Beginn abgeleitenden Einschätzungen des fzs e.V. beruhen auf den Umfrageergebnissen, sowie der politischen Arbeit des Dachverbands von Studierendenvertretungen. Diese richten sich sowohl an das Bundesministerium für Bildung und Forschung, den jeweiligen Landesministerien und der Kultusminister*innenkonferenz (KMK). Mit Blick auf die Omikron Welle und der kommenden Umstellung von den letzten Präsenz Seminaren in Hybrid oder rein digitalen Lehrformaten, dürfen die Studierenden nicht erneut alleingelassen werden. Die Studierenden leide auch unter finanziellen Herausforderungen, sowie psychischen Zusatzbelastungen. Hierzu braucht es zügige Hilfsstellungen und Bereitstellung von unbürokratischen Finanzhilfen.

Die Auswertung der Gesamtumfrage ist auf www.fzs.de veröffentlicht, sowie auf den sozialen Netzwerken vom freien Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs e.V.).